

MANU.

Jahresbericht der Manuel Neuer Kids Foundation.

#22

VIEL „MUSIK“ IN DEN MANUS-HÄUSERN

AUSSERSCHULISCHES LERNEN BOOMT

ENTWICKLUNG MIT STARKEN PARTNERN



Manuel Neuer
Kids Foundation

Ein respektvolles Miteinander und ein
Leben in Selbstbestimmung sind Ausdruck
unserer Vision, für die wir uns jeden Tag
aufs Neue mit Herzenswärme einsetzen.



Leiten gemeinsam die Geschicke der MNKF: Stifter Manuel Neuer
und Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering (r.).

LIEBE LESERINNEN & LESER

Wir freuen uns, Ihnen und Euch unsere Arbeit des vergangenen Jahres vorzustellen, die vor allem in den beiden Kinder- und Jugendhäusern MANUS stattfand.

Mit unserem pädagogischen Konzept, das wir in Gelsenkirchen seit 2014 anwenden und auf Bottrop übertragen konnten, großartigen Mitarbeitern, einer bedarfsgerechten Infrastruktur, die vor allem im Bottroper MANUS kaum Wünsche offenlässt, sowie verlässlichen Partnern und Unterstützern scheint vieles „normal“ und „zur Routine“ geworden zu sein. Auch die mittlerweile überwundene Corona-Pandemie hat zwar viel Kraft gekostet, aber auch Kreativität und Resilienz gestärkt. So blicken wir positiv auf das letzte Jahr zurück, jedoch in dem klaren Bewusstsein: nichts ist selbstverständlich und keinesfalls Routine! Wir müssen und wollen jeden Tag dafür malochen – wie man im Ruhrgebiet sagt –, damit unsere Einrichtungen laufen und wir unsere Besucher bestmöglich unterstützen können. Es lohnt sich.

Unsere verschiedenen Bildungs- und Teilhabeangebote erreichen die Kids vor Ort, das ist uns das Allerwichtigste. Darüber hinaus findet unser Konzept auch überregionale Beachtung, um neue Bildungswege zu gehen und Bildungsnetzwerke zu knüpfen. Die Einbindung in den Emscher Lippe Gipfel 2022, bei dem wir unseren Ansatz als Best Practice Projekt vorstellen konnten, ist dafür ein Beispiel. Welche konkreten Entwicklungen sich daraus ergeben, werden die nächsten Monate zeigen.

Zugleich ist uns sehr daran gelegen, die laufenden Angebote zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Teils in neuen Formaten, wie zum Beispiel beim 2022 gestarteten Kooperationsprojekt „Fit is(s)t besser“, aber auch in bewährtem Rahmen wie bei unserem beliebten Bandprojekt, übrigens der Dauerbrenner unter den MANUS-Angeboten. In die Planung und Umsetzung der Aktivitäten binden wir die Kids, Kooperationspartner und Förderer aktiv ein und fragen auch nach ihren Eindrücken. Auszüge der Rückmeldung unserer verschiedenen Anspruchsgruppen

greifen wir im MANU #22 auf. Einen besonderen Einblick gewährt dabei das Deutsche Kinderhilfswerk, das uns verlässlich dabei unterstützt, Orte zu schaffen, die Kinder stark machen.

Stark macht uns als Organisation auch das Zusammenspiel mit anderen. Das Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“, für das sich die Manuel Neuer Kids Foundation (MNKF) seit Jahren aktiv einsetzt, hat zuletzt mit 27 weiteren Fußball-Stiftungen eine Dachorganisation gegründet und damit sein Bekenntnis zum Teamwork bekräftigt. Die gemeinsame Auszeichnung zukunftsweisender Projekte von gesellschaftlich engagierten Amateurfußballvereinen war dabei ein erster Schritt. Weitere werden folgen. Wir berichten über ein Jahr, das sich normaler anfühlte als die vorangegangenen und zugleich viel Entwicklung ermöglichte. Allen daran Beteiligten danken wir dafür herzlich!

Nun wünschen wir eine bereichernde Lektüre unseres Jahresberichts MANU #22 und freuen uns über jede Reaktion darauf.


MANUEL NEUER
Stifter


HENDRIK SCHULZE-OECHTERING
Geschäftsführer

1

Seite 04 – 05

Was uns antreibt

Wir sind davon überzeugt, dass gleicher Zugang zu Bildung und Förderung, ein selbstbestimmtes Leben und ein respektvolles Miteinander möglich sind! Dafür macht sich die Manuel Neuer Kids Foundation auf unterschiedlichen Ebenen stark.



2

Seite 06 – 13

Unser Ansatz



Bildungschancen dürfen nicht am Geldbeutel der Eltern hängen! Daher bieten wir Kindern und Jugendlichen täglich kostenfreie Bildungs- und Teilhabermöglichkeiten sowie pädagogische Begleitung an. Ganz gleich, welchen familiären Background sie haben.

3

Seite 14 – 37

Unser Einsatz

Offene Angebote und Gruppenaktivitäten in den MANUS-Häusern, außerschulisches Lernen, Exkursionen und die beliebten Ferienspiele: 2022 war einiges geboten und kam bei den Beteiligten gut an! Projekthighlights wie das Band-Projekt und neue Ansätze stellen wir vor.

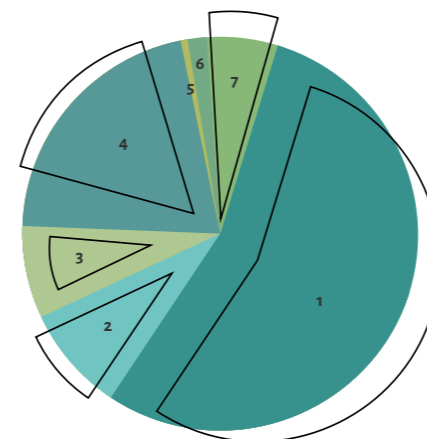


4

Seite 38 – 39

Unsere Mittel

Für den täglichen Betrieb von zwei Kinder- und Jugendhäusern investierten wir in 2022 über 1 Mio. EUR. Ein Großteil wendeten wir für unser pädagogisches Personal auf. Mittel des Stifters, Förderungen durch Partner und einzelne Spenden machten dies möglich.



5

Seite 40 – 56

Unsere Organisation



Hinter unserem gemeinnützigem Handeln steht ein professionelles Team mit mittlerweile über 30 Mitarbeitern. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wie dem Deutschen Kinderhilfswerk entwickeln wir uns weiter und erfahren dabei großartige Unterstützung.

CHANCEN- GLEICHHEIT FÜR JUNGE MENSCHEN



Persönliche Erlebnisse mit Mitschülern, die weniger behütet aufwuchsen wie er selbst, ließen bei Manuel Neuer schon in jungen Fußballprofijahren den Wunsch reifen, sich für diese jungen Menschen einzusetzen. Mit der Manuel Neuer Kids Foundation und dem ersten Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen-Buer, gegenüber seiner alten Grundschule, schaffte er dafür eine einzigartige Basis. Durch das zweite MANUS in Bottrop wurde der Wirkungskreis größer.


Das Leitziel dabei: Durch die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung und Unterstützung in der individuellen Lebenssituation sind Kinder und Jugendliche in der Lage, ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend eigenverantwortlich und aktiv am Leben in Familie, Schule und Gesellschaft mitzuwirken und positive Lebens- und Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Die Angebote im MANUS tragen so langfristig zur Chancengleichheit für junge Menschen und zu mehr sozialer Gerechtigkeit auf gesellschaftlicher Ebene bei.

Wie wir das erreichen? Indem wir geschützte Räume schaffen, in denen unsere Besucher

- soziale Kontakte knüpfen und Beziehungsnetzwerke gestalten können,
- Impulse und Zugänge für Wissensvermittlung erhalten und darüber ihre Interessen entdecken,
- in Bewegung kommen, sich gesund ernähren können und darüber ihre physische Gesundheit stärken,
- über Aktivitäten im und außerhalb des MANUS vielfältige gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

Über das lokale Engagement hinaus beteiligen wir uns am regionalen Dialog über die Verbesserung und Weiterentwicklung von Bildungsangeboten und vernetzen uns national mit anderen Fußballstiftungen, um gemeinsam an gesellschaftlichen Lösungen zu arbeiten.

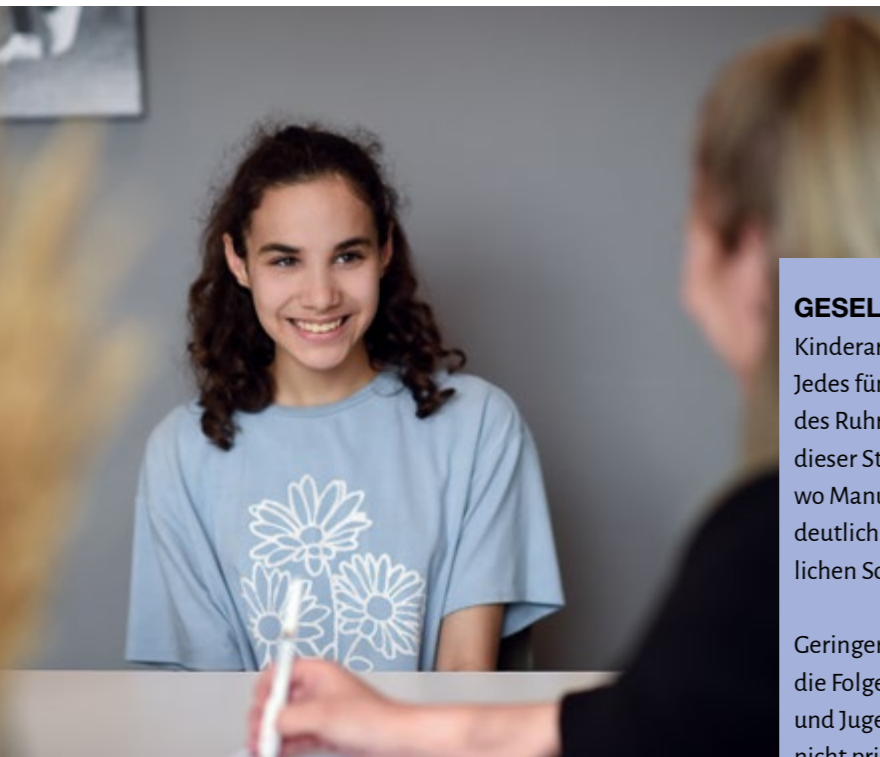
Wir sind davon überzeugt, dass gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Förderung, ein selbstbestimmtes Leben und ein respektvolles Miteinander möglich sind! Das ist unser Antrieb und dafür macht sich die Manuel Neuer Kids Foundation auf unterschiedlichen Ebenen stark.



Wir sind davon
überzeugt, dass gleich-
berechtigter Zugang zu
Bildung und Förderung,
ein selbstbestimmtes
Leben und ein respekt-
volles Miteinander
möglich sind!

ANPACKEN

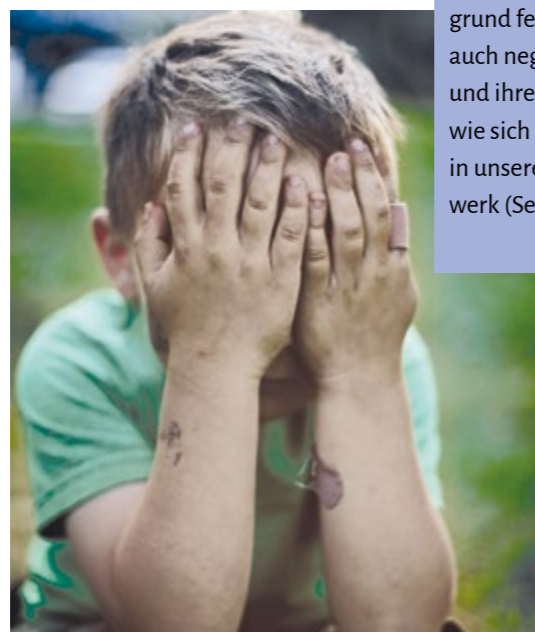
Unser Arbeitskontext im Ruhrgebiet



GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Kinderarmut ist auch in Deutschland ein großes Problem! Jedes fünfte Kind ist hierzulande von Armut bedroht, in Teilen des Ruhrgebiets sogar jedes dritte. Trauriger Spitzenreiter in dieser Statistik bleibt weiterhin Gelsenkirchen. An dem Ort, wo Manuel Neuer groß wurde, waren letzten Studien zufolge deutlich über 40% Heranwachsender unter 15 Jahren von staatlichen Sozialleistungen abhängig.

Geringere Bildungschancen sind ein Armutsrisiko und zugleich die Folge von Armut. Eine drohende Sackgasse! Viele Kinder und Jugendliche wachsen in Familien auf, in denen Bildung nicht priorisiert wird oder in denen der Zugang zu Bildung aufgrund fehlender Ressourcen eingeschränkt ist. Dies hat oft auch negative Auswirkungen auf ihre körperliche Gesundheit und ihre sozialen Kontakte. Was dies konkret bedeutet und wie sich diese Entwicklung zuletzt weiter verschärft hat, wird in unserem Partner-Interview mit dem Deutschen Kinderhilfswerk (Seite 48) deutlich.



UNSER ANSATZ

Der Ansatz der Manuel Neuer Kids Foundation besteht daher darin, Kindern und Jugendlichen täglich kostenfreie Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten anzubieten und sie dabei pädagogisch zu begleiten. Ganz gleich, welchen familiären Background sie haben. Unser Fokus liegt auf den Städten Gelsenkirchen und Bottrop mit ihren jeweiligen Stadtteilen Buer und Welheim. Die offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort wird von verschiedenen Trägern organisiert und vom Jugendamt der Kommune unterstützt. Dabei spielt auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen eine wichtige Rolle. Mit den MANUS-Einrichtungen sind wir Teil dieser Netzwerke.

Unsere offenen Kinder- und Jugendhäuser MANUS bieten jungen Menschen einen Ort, an dem sie gezielt Unterstützung erhalten und ihre Fähigkeiten entfalten können. Vielfältige Bildungsangebote, eine gesunde Ernährung, Freizeitprogramme und Beratungsleistungen – auch für die Familien unserer Besucher – bilden den Kern. Durchschnittlich über 100 Kinder und Jugendliche kommen täglich in die beiden Einrichtungen und entscheiden dabei mit, welches Programm im MANUS läuft. Dieses verzahnt tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenaktivitäten. Highlights für viele sind unsere Ferienfreizeiten.



ZIELGRUPPE

Unsere Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren. Ein besonderes Augenmerk in der sozialpädagogischen Arbeit wird dabei auf benachteiligte Kinder und Jugendliche gerichtet, die aufgrund ihrer sozialen, persönlichen und/ oder finanziellen Situation einen erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf haben.


Eine weitere Zielgruppe sind die Familien unserer Besucher, hier besonders die Eltern und Erziehungsberechtigten. Neben gemeinsamen Aktivitäten wie Elterntreffen, Familientagen und -festen, ist ein kontinuierlicher Austausch und Kontakt wichtig. Die daraus gewonnenen Informationen dienen auch zur Erarbeitung neuer Ideen und Vorschläge für die konzeptionelle Arbeit im MANUS.





DAS MANUS

Beide MANUS-Häuser sind regulär montags bis freitags zwischen 11.30 Uhr und 20 Uhr geöffnet, ab 18 Uhr stehen sie dabei ausschließlich Jugendlichen ab 13 Jahren zur Verfügung. Projektbezogen finden auch Aktivitäten am Wochenende statt oder werden die Räumlichkeiten für Angebote von Partnern genutzt.




Unser Bildungs- und Betreuungsprogramm ist breit gefächert und verbindet tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenaktivitäten:



DIE TÄGLICHEN ANGEBOTE IM OFFENEN BEREICH:


- Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Freies Spiel (z.B. Kicker, Billard, Tischtennis etc.)
- Bibliothek zum Lesen und Vorlesen
- Rückzugsorte zur Ruhe und Entspannung

INDIVIDUELLE GRUPPENANGEBOTE:

- Multimedialer Bereich (z.B. PC-Kurse, Video-Workshops, Fotografie)
 - Kreativer Bereich (z.B. Gestalten, Malen/Zeichnen, Werken, Graffiti)
 - Bewegungsförderung (z.B. Tanzen, Ball- und Funsport, Bewegungsspiele)
 - Kultureller Bereich (z.B. Musik- und Theaterprojekte)
 - Gesundheitsförderung (z.B. Kochen/Backen, Gemüse- und Kräutergarten)
 - Natur- und erlebnispädagogische Einheiten
 - Geschlechtsspezifische Angebote (Mädchen- und Jungenarbeit)
- 

Bei all unseren Aktivitäten verfolgen wir stets einen partizipativen Ansatz, was konkret bedeutet: Alle sechs Monate wird im MANUS das „MANUS-Kinderparlament“ gewählt. Drei Kinder pro Einrichtung erhalten das Mandat, Entscheidungen in Bezug auf die Gestaltung des Alltags im MANUS zu treffen.

Wöchentlich kommt das Kinderparlament in Begleitung eines hauptamtlichen Mitarbeiters zusammen, stimmt sich zu pädagogischen Angeboten und Projekten ab und diskutiert über Regeln und auch Konflikte im MANUS. Außerdem entscheidet das Gremium monatlich über den Speiseplan. >>





>> **UMSETZUNG UNSERES ANGEBOTS**

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, junge Menschen ganzheitlich zu unterstützen und ihnen eine vielfältige Bildungsumgebung zu bieten. Die 2022 organisierten Angebote im MANUS geben einen Eindruck, was wir darunter verstehen. Zuletzt haben wir unsere Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert, um auch in diesem Rahmen neue Lernerfahrungen zu ermöglichen und vor allem diejenigen zu erreichen, die sich mit dem klassischen Lernen etwas schwerer tun. „Außerschulischer Lernort“ ist das Stichwort und MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering erklärt die Hintergründe dazu (S.14).

Ein Highlight und Evergreen in unserem Programm ist zweifellos das Bandprojekt. Unter der professionellen Leitung unserer Musik-Coaches Uli Biggemann und André Tolba geben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer musikalischen Leidenschaft hin und entwickeln dabei hörbar ihr Talent. Seit der ersten Stunde ist das Bandprojekt nicht nur ein Angebotsliebhaber im MANUS, sondern auch ein wunderbares Beispiel, wie über das Musizieren positive Lernerfahrungen entstehen und Projekt-

erfolge auch auf andere Lebens- und Lernsituationen wirken (S.24).

Mit „MANUS bewegt“ haben wir 2022 ein Programm weiterentwickelt (S.11) und über „Fit is(s)t besser“ ein neues Angebot etabliert (S.20), die beide das gesunde und aktive Aufwachsen unterstützen. Mit breit gefächerten Sport- und Bewegungszugängen unter der Woche sowie einer Kombination aus Sport und gesunder Ernährung im Rahmen eines Wochenendprogramms wird deutlich, wie unterschiedliche Formate auf vergleichbare Zielsetzungen einzahlen.

Jedes einzelne Angebot im und um das MANUS verdient es, einen Platz im Jahresbericht zu erhalten. Auf Folgende haben wir uns für 2022 fokussiert:

SCHULISCHE HILFEN UND DIGITALISIERUNG

In einer Zeit, in der das schulische Lernen von vielen Herausforderungen geprägt ist, setzen wir im MANUS alles daran, Kindern und Jugendlichen bestmögliche Unterstützung zu bieten. Unsere tägliche Hausaufgabenbetreuung von 13:00 bis 15:00 Uhr gehört dabei zum „akzeptierten Pflichtprogramm“. Wesentlich dabei: eine angemessene Lernatmosphäre, die viele zu Hause schlichtweg nicht vorfinden. Besonders gefragt ist auch unsere „Ausleihstation“, die wir 2021 eingerichtet haben. An dieser können sich Kids für spezielle Lernzwecke elektronische

Endgeräte ausborgen und somit auch an digitaler Bildung teilhaben. Wir haben bemerkt, dass viele Kinder im Zuge der Corona-Pandemie einen Rückstand im schulischen Bereich aufweisen. Sie haben Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren und die Aufgaben zu bearbeiten. Lesen, Rechnen und selbst das Verstehen von einfachen Texten bereiten große Schwierigkeiten. Um diesen Kids gezielt zu helfen, haben wir das Angebot der Einzelnachhilfe weiter ausgebaut. In 2022 konnten wir mit Unterstützung von Fachkräften etwa 50 Kinder und Jugendliche vor allem in Mathe, Deutsch oder Fremdsprachen fit(ter) machen.

KREATIVE BILDUNG IM FOKUS

Im MANUS wird Kreativität großgeschrieben und gefördert. Neben dem wöchentlichen „MANUS Kreativangebot“, bei dem die Kinder das Thema selbst bestimmen, bieten wir auch anlassbezogene Kreativsessions zu verschiedenen Festen an. Unsere Graffiti-Projekte ermöglichen es, den Kindern und Jugendlichen, ihre künstlerischen Fähigkeiten auf coole Weise auszuleben. Wir wissen, dass Kreativität eine wichtige Rolle in der persönlichen Entwicklung und im Lernprozess der Kinder spielt. Durch kreatives Arbeiten entdecken sie ihre Stärken und entwickeln Vorstellungskraft und Ausdrucksfähigkeit.

PRAKTISCHES LERNEN

Im Rahmen unserer Erlebnispädagogik nehmen wir unsere jungen Besucher mit auf Entdeckungstouren in die umliegende Natur, um ihnen die Schönheit und Vielfalt der Umwelt näherzubringen, die es aktiv zu schützen gilt (Stichwort Müllvermeidung). In unserer Holz- und Naturwerkstatt können sie eine eigene Holzhütte bauen und lernen dabei handwerkliche Fähigkeiten

und Teamarbeit. Beim Outdoor-Cooking werden leckere Mahlzeiten unter freiem Himmel zubereitet, Klettern und Bogenschießen fördern Vertrauen, Konzentration und motorische Fähigkeiten. Unsere erlebnispädagogischen Angebote bieten besondere Erfahrungen und ermöglichen praktisches Lernen. Die Kinder wachsen über sich selbst hinaus und entdecken immer wieder Neues in einer Naturumgebung voller Spaß, Abenteuer und lehrreicher Momente.

VORHANG AUF UND BÜHNE FREI

Nach dem erfolgreichen Theaterprojekt-Piloten im Jahr 2021 entschieden die Kinder einstimmig, auch 2022 weiterzumachen. Durch das Spiel lernen die jungen Künstler, ihre Gefühle zu zeigen, sich über Gestik und Mimik nonverbal zu verständigen und ihre Persönlichkeit auszudrücken. Dabei wurden auch aktuelle Themen wie die Verarbeitung der Corona-Pandemie oder die spielerische Darstellung des Krieges in der Ukraine behandelt. Ein Höhepunkt war die Erarbeitung und Aufführung eines eigenen Theaterstücks im renommierten Theater „Consol“.

Die Theaterpädagogik bietet den Kids einen weiteren Raum, ihre Stimmen und Ideen frei zu entfalten. Im MANUS steht Theaterpädagogik für mehr als nur das Auftreten auf einer Bühne. Es ist ein kraftvolles Werkzeug zur Persönlichkeitsentwicklung und kreativer Ausdruck unserer jungen Besucher.

MANUS BEWEGT

Seit 2021 bündeln wir unser breites Spektrum an Sport- und Bewegungsangeboten unter dem Programm „MANUS bewegt“, das unser langjähriger Partner DFL Stiftung >>



PROFIL DFL STIFTUNG

Als Stiftung aus dem Profifußball engagiert sich die DFL Stiftung gemeinsam mit starken Partnern und Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga für das gesunde und aktive Aufwachsen von Kindern sowie die aktive Teilhabe junger Menschen in Deutschland an einer vielfältigen und solidarischen Gesellschaft. Zudem stärkt sie Talente aus über 50 olympischen und paralympischen Sportarten sowie dem Gehörlosen-Sport in ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung.

www.dfl-stiftung.de





>> maßgeblich unterstützt. Bei unserem Bewegungsprogramm haben Kids und Jugendliche die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auszuprobieren, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und sich auch richtig auszutoben. Bei der Auswahl der Angebote gehen wir auch auf die Anregungen und Wünsche unserer Besucherinnen und Besucher ein.

EINIGE MANUS BEWEGT SCHWERPUNKTE IN 2022:

- Regelmäßige Besuche in der Soccer Halle im Rahmen des „MultiKulti“ Fußballprojekts
- Wöchentlicher Tanzworkshop
- Ausflüge in den Trampolinpark von superfly und indie Kletterhalle
- Inliner-Kurs auf unserem MANUS-Außengelände
- Wöchentliche „Rangeln und Raufen“-Einheiten
- Schwimmkurs „Come back“ mit Seepferdchen-Abzeichen

Im Rahmen unseres Osterferienprogramms „MANUS – bewegtes Ostern“ erlebten die Teilnehmer eine aktive Workshopwoche mit vielen sportlichen und sozial aktivierenden Inhalten! Hierzu gehörten unter anderem „Fun- und Trendsport“ und ein Trampolin-Parkour-Training sowie das vor allem in Bottrop beliebte „Rangeln und Raufen“.

Das sportliche MANUS-Highlight 2022: Im Mai nahmen ein gemischtes MANUS-Team aus Kids, Jugendlichen, Mitarbeitern und Eltern an der XLETIX-Challenge – ein Lauf-Hindernis-Parcours – in Duisburg teil. Das mehrwöchige Vorbereitungsprogramm brachte unsere Staffel nicht nur in Form, sondern schweißte auch mächtig zusammen! 2023 geht's

weiter mit der Team-Challenge, eine sprichwörtlich bewegende Team-Erfahrung!

Ein weiterer Projekterfolg 2022: Insgesamt 13 Kinder meisterten unter Anleitung von zwei professionellen Schwimmlehrerinnen das Seepferdchen-Abzeichen. Für uns ein grandioses „Come back“ nach vielen Monaten des durch Corona beeinträchtigten Freizeit- und Sportangebots. Mit „MANUS bewegt“ möchten wir den Kindern die Freude an Bewegung und Sport vermitteln. Wir unterstützen sie dabei, ihre körperlichen Fähigkeiten zu stärken, neue Sportarten zu entdecken und gemeinsam mit Gleichgesinnten aktiv zu sein.

UNSERE FERIENPROGRAMME BIETEN UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Die MANUS-Häuser boten 2022 in den Oster-, Sommer- und Herbstferien attraktive Freizeitprogramme für insgesamt 130 Kinder und Jugendliche an. Nach mehr als zwei Jahren Pandemie war das Interesse an unserem Urlaubsangebot besonders hoch. Zumal es vielen Familien grundsätzlich gar nicht möglich ist, in Urlaub zu fahren.

Besonders herausragend war die fünftägige Sommer-Bildungsreise „Jugend.Bildung“ ins thüringische Weimar, wo 14 Jugendliche auf den Spuren der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts wandelten. Ermöglicht wurde dieses Angebot von der Haniel-Stiftung!

MANUS KOCHT – FRISCH, GEMEINSCHAFTLICH, LECKER!

Seit April 2022 haben wir die Essensversorgung in unseren beiden Häusern selbst in die Hand genommen. Anstelle des Schul-Caterers verwöhnen wir unsere Kids nun täglich mit frisch zubereitetem Mittagessen aus unserer eigenen Bottroper Großküche. Dabei konnten wir das bewährte Personal des vorherigen Dienstleisters übernehmen, um kontinuierlich hohe Qualität zu gewährleisten. Ein Dank gebührt dem Dorstener Sternekoch Björn Freitag („Goldener Anker“), der uns seinen Großküchen-erfahrenen Eventkoch und früheren Küchenchef David Grigo für das Coaching unseres Teams zur Verfügung stellt.

Bei uns sind die Kids aktiv daran beteiligt, den Essensplan mitzugestalten. Gemeinsam mit unserem Team treffen unsere Besucher Entscheidungen und bringen ihre Ideen ein. So entsteht ein gesunder Mix aus Lieblingsgerichten und neuen kulinarischen Entdeckungen.

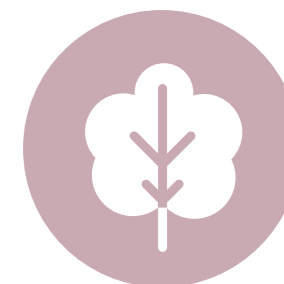
Aber es geht nicht nur ums Essen an sich. Bei MANUS wird das Kochen zu einem Gemeinschaftserlebnis. Wir kaufen auch mal zusammen ein, kochen im Team, decken gemeinsam den Tisch, räumen ab und spülen. Und bei Bedarf gibt's eine Extraportion Nachhilfe in Tischmanieren.

„MANUS kocht“ bedeutet frische, gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten, die von den Kids mitbestimmt und aktiv umgesetzt werden. Wir sind stolz und dankbar, dass unser Partner RAG-Stiftung uns dabei tatkräftig unterstützt! <<

PROFIL RAG-STIFTUNG

Die privatrechtliche RAG-Stiftung wurde 2007 gegründet. Seit Anfang 2019 übernimmt sie die Finanzierung der sogenannten Ewigkeitsaufgaben des deutschen Steinkohlenbergbaus an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Mit zahlreichen Projekten in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt die Stiftung zudem positive Signale in den ehemaligen Bergbauregionen.

Weitere Informationen zur RAG-Stiftung finden Sie unter www.rag-stiftung.de



AUSSER- SCHULISCHER LERNORT

Im Gespräch mit
MNKF-Geschäfts-
führer Hendrik
Schulze-Oechtering



Bildung ist die wichtigste
Ressource, die wir
in Deutschland haben.



Das MANUS als Ort, an dem junge Menschen individuelle Bildungszugänge erfahren, ist verstärkt auch im Blickfeld der Schulen. 2022 haben die beiden MANUS-Häuser mit ca. 60 Schulklassen zusammengearbeitet und ihnen neue Lernräume geöffnet. Dieses Zusammenspiel wird von einer übergeordneten Kooperation mit der Bezirksregierung Münster flankiert, die das Ziel verfolgt, unsere offenen Kinder- und Jugendhäuser als außerschulische Lernorte zu etablieren und darüber noch strukturierter mit dem „System Schule“ zu interagieren. Was diese strategische Entwicklung konkret bedeutet, beantwortet MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering.

Hendrik, erkläre uns bitte kurz den Ansatz eines außerschulischen Lernorts.

Ein außerschulischer Lernort ist ein Ort oder eine Einrichtung außerhalb der Schule, an dem Schülerinnen und Schüler zusätzliches

Wissen erwerben und ihre Fähigkeiten verbessern können. Außerschulische Lernorte bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit Themen auseinanderzusetzen, die über den Lehrplan hinausgehen, und neue Erfahrungen zu sammeln.

2022 haben unsere Einrichtungen eine Vielzahl an Schulen und Schulklassen erreicht. Warum gewinnt das außerschulische Lernen an Bedeutung?

Zunächst: Bildung ist die wichtigste Ressource, die wir in Deutschland haben. Daher kann es meiner Ansicht nach nicht genug außerschulische Lernorte geben. Sie bieten Schülern die Möglichkeit, jenseits des Klassenzimmers ihre Erfahrungen und Kenntnisse zu erweitern. Dies kann dazu beitragen, dass der Lernprozess interessanter und abwechslungsreicher wird und Schüler stärker motiviert werden. Außerschulische Lernorte bieten zudem meist praxisnahe Erfahrungen und praktisches Lernen in realen Situa-

tionen. Lernen wird damit konkreter, greifbarer und anwendungsbezogen. Auf sozialer Ebene hilft das außerschulische Lernen dabei, in Kontakt mit Menschen außerhalb der Schule zu treten, soziale Fähigkeiten zu verbessern und zu lernen, mit anderen zusammenzuarbeiten. Außerschulische Lernorte können auch dabei unterstützen, den Lehrplan besser zu verstehen und das Gelernte aus dem Klassenzimmer in einen größeren Kontext zu setzen. Sie sind damit eine wertvolle Ergänzung zum klassischen Lernen in der Schule, was uns die Schulen auch bestätigen.

Das MANUS als außerschulischer Lernort findet auch auf politischer Ebene Beachtung: 2022 hast Du als „best practise“-Vertreter am Emscher Lippe Gipfel teilgenommen. Worum ging's da genau?

Der Emscher Lippe Gipfel ist ein regionales Event im Ruhrgebiet, das seit 2014 jährlich stattfindet und darauf abzielt, die Region innovativ und lebenswert zu gestalten. >>



Wir können es uns als Gesellschaft schlicht nicht leisten, dass junge Menschen ohne entsprechendes Rüstzeug für eine Ausbildung oder ein Studium die Schule verlassen.

>> In diesem Rahmen werden wesentliche Themen und Herausforderungen gemeinsam diskutiert und nach neuen Lösungen gesucht. Unter dem Leitgedanken „(Aus-)Bildung mehr machen!“ kamen zuletzt auf Einladung der Bezirksregierung Münster 180 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften, Arbeitsverwaltung, Hochschulen sowie Bildungs- und Sozialeinrichtungen in Recklinghausen zusammen, um sich auszutauschen und zu vernetzen. Die damalige Regierungspräsidentin Dorothee Feller, heute Schulministerin in NRW, fragte in die Runde, wie es sein könne, dass wir händeringend Fachkräfte suchen, während uns gleichzeitig sozial benachteiligte Jugendliche verloren gehen. Das bringt es aus meiner Sicht auf den Punkt. Kinder und Jugendliche haben nicht nur ein Recht auf Bildung und Förderung, wir können es uns als Gesellschaft schlicht nicht leisten, dass junge

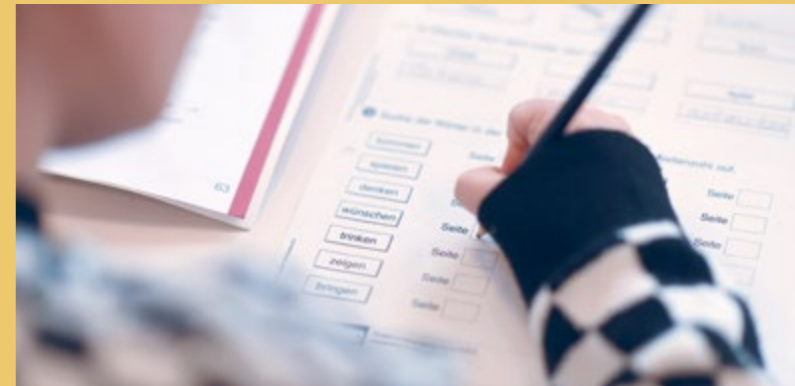
Menschen ohne entsprechendes Rüstzeug für eine Ausbildung oder ein Studium die Schule verlassen. Und an dieser Stelle kommt unser Ansatz als außerschulischer Lernort ins Spiel.

Das klingt schlüssig!

Was bedeutet das konkret?

Wir haben die Möglichkeiten, im MANUS auf unterschiedliche Lernbedürfnisse einzugehen und diejenigen zu unterstützen, die Schwierigkeiten haben, sich im Klassenzimmer zu konzentrieren oder sich durch traditionelle Lehrmethoden nicht angesprochen fühlen. Praktisches Lernen und der Einsatz von verschiedenen Medien und Methoden können ihnen helfen, das Gelernte besser zu verstehen. Speziell im Bottroper MANUS setzen wir das Angebot der Einzelnachhilfe erfolgreich um. Dadurch erhielten zuletzt ca. 30 Kinder und Jugendliche, die in Corona-Zeiten den Anschluss in der Schule

>>





>> verloren haben, gezielte und individuelle Förderung in Haupt- und Nebenfächern. Zudem ist das MANUS ein attraktiver Ort für junge Menschen, die eine praktische Ausbildung anstreben. Speziell in Gelsenkirchen findet eine enge Vernetzung mit den Schulsozialarbei-

tern der umliegenden Schulen statt, sodass bereits mehrere Jugendliche die Chance genutzt haben, als Schülerpraktikanten Verantwortung im MANUS zu übernehmen und in den Erzieherberuf „reinzuschnuppern“. Das sind erste Ansätze, die sich im MANUS und im Zusammenspiel

mit Partnern wie z. B. Unternehmen sicherlich erweitern lassen. Dafür bedarf es natürlich zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen.

Wie geht's nun konkret mit dem MANUS als außerschulischem Lernort weiter?

Auf lokaler Ebene setzen wir unsere gute Zusammenarbeit mit den Schulen fort und bauen diese mit unseren Möglichkeiten aus. Die Warteliste an Schulklassen, die zu uns ins MANUS kommen wollen, ist lang. Gleichzeitig arbeiten wir daran, als außerschulischer Lernort „zertifiziert“ zu werden und das Angebot mit weiteren Partnern wie z. B. Unternehmen zu verbinden. Damit könnten wir unsere Arbeit insbesondere im Jugendbereich noch strategischer gestalten und verschiedene konkrete Maßnahmen anbieten, um Bildungslücken zu schließen und eine Brücke ins Berufsleben zu bauen. <<

Drei Fragen an Dorothee Feller

Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen



Herkunft angemessene Unterstützung erhalten. Dies umfasst Maßnahmen wie gezielte Förderprogramme, individuelle Unterstützung und den Abbau von Barrieren etwa im Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe oder von der Schule in die berufliche oder universitäre Ausbildung.

- Soziale Unterstützung: Armutsbekämpfung sollte nicht nur auf die Bildungsebene beschränkt sein, sondern auch andere Bereiche umfassen, die die Lebenssituation der betroffenen Familien verbessern.

ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht und entkoppelt ist von ihrer sozialen Herkunft. Auch dem Ganztag, der in Nordrhein-Westfalen kontinuierlich ausgebaut wird, kommt in diesem Kontext eine besondere Bedeutung zu. Ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote bieten viele Chancen, zusätzliche Lernmöglichkeiten zu schaffen. In Nordrhein-Westfalen werden derzeit die Grundlagen für die landesrechtliche Umsetzung des Rechtsanspruches erarbeitet. Durch die Kombination aus schulischem Unterricht, Lernzeiten, Freizeitaktivitäten und sozialer Unterstützung können die Bildungschancen der Kinder verbessert werden. Zudem erreichen wir in Nordrhein-Westfalen durch sogenannte Familiengrundschulzentren an Grundschulen gezielt Familien und ermöglichen ihnen Teilhabe und Zugänge zu niedrigschwelligen Angeboten. Familiengrundschulzentren können wichtige Knotenpunkte sein, vielfältige Angebote bündeln und Eltern unterstützen und zur Beteiligung ermutigen.

Armut beeinträchtigt die Bildungschancen junger Menschen erheblich. Wie kann das in einem so reichen Land wie Deutschland sein?

Bildung ist ein grundlegendes Menschenrecht und eine unverzichtbare Grundlage für die individuelle Entfaltung und gesellschaftliche Entwicklung. Sie ist der Schlüssel, der den Kindern und Jugendlichen die Türen zu einer erfolgreichen Zukunft öffnet und muss daher unabhängig vom Einkommen der Eltern sein. Daher ist es wichtig, für Chancengerechtigkeit in der Schule zu sorgen. Die Landesregierung hat sich daher etwa mit dem sogenannten „Pakt gegen Kinderarmut“, der „Konferenz gegen Armut“, einer Offensive für mehr Fachkräfte an Schule und dem Ausbau des Ganztags zur Aufgabe gemacht, hier für bessere Unterstützung und Förderung zu sorgen. Mit der Gründung der Manuel Neuer Kids Foundation haben Sie sich das Ziel gesetzt, benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen.

Lehrkräfte können dies nicht alleine auffangen, sie haben an Schule immer nur begrenzt Zeit, neben den Fachunterricht auch auf individuelle Problemlagen einzugehen. Dennoch versuchen wir etwa durch die Arbeit mit multiprofessionellen Teams an Schule oder staatliche finanzielle Unterstützung wie durch das Bildungs- und Teilhabepaket zu unterstützen. Diese komplexe Lage erfordert die Zusammenarbeit von Regierung, Zivilgesellschaft, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und etwa Stiftungen.

Welche Lösungsansätze verfolgen Sie als Ministerin für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen, um alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen?

An Schulen arbeiten Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter sowie Beratungslehrkräfte und auch die Schulpsychologie unterstützt Lehrkräfte dabei, Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Auf kommunaler Ebene werden Schulen in Nordrhein-Westfalen durch sogenannte Regionale Bildungsnetzwerke begleitet, die dabei helfen, gelingende Bildungsbiografien von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermöglichen. Um Kinder und Jugendliche gemeinsam zu unterstützen, bedarf es einer gutabgestimmten Zusammenarbeit zwischen den Schulen und zwischen Schulen und Jugendämtern, Bibliotheken, Museen, Kirchen, Volkshochschulen und anderen Einrichtungen in der Region. Gute Kooperation braucht aber auch Koordination. Da setzen die Regionalen Bildungsnetzwerke an, die ein Netzwerk aufbauen, das Kindern und Jugendlichen eine Bildung ermöglicht, die

Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte dabei und wie unterstützt das Land NRW die Entwicklung außerschulischer Lernangebote?

Wollen wir Kinder und Jugendliche gezielt fördern und Chancengleichheit ermöglichen, darf unser Fokus nicht nur auf schulischer Bildung, sondern er muss auch auf der Förderung sozialer Kompetenzen und persönlicher Entwicklung liegen. Dafür bietet gerade außerschulische Lernorte eine hervorragende Möglichkeit. Sie bieten praktische Erfahrungen und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihr Wissen in realen Situationen anzuwenden. Daher unterstützen wir in Nordrhein-Westfalen die Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Lernorten sowie anderen Bildungsakteuren durch die Geschäftsstelle Bildungspartner NRW. Seit 2005 fördert die Geschäftsstelle die Zusammenarbeit von Schulen mit kommunalen Bildungs- und Kultureinrichtungen. Mehr als 1400 Schulen und über 400 außerschulische Partner sind bereits Bildungspartner NRW. Wer mitmacht, profitiert von Kongressen und Fachveranstaltungen, Planungshilfen und Beratungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und dem Wettbewerb „Kooperation. Konkret.“

Foto: Klaus Altevogt



„FIT IS(S)T BESSER!“

wird zum Erfolgsrezept

Fit und aktiv ins neue Jahr – nicht nur ein Vorsatz bei uns. Denn im Januar 2022 legten wir mit dem Projekt „Fit is(s)t besser!“ los, eine Kombination aus Sport, gesunder Ernährung und Bildung, um Kinder für ein fittes und gesundes Leben zu motivieren. Auf Initiative der Til Schweiger Foundation und in Kooperation mit dem Rosinchen for Kids e.V. starteten wir mit insgesamt 20 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in das ganzjährige Programm.

Jeweils samstags kamen die 6 bis 12-Jährigen im MANUS in Gelsenkirchen zusammen und widmeten sich in zwei Gruppen abwechslungsreichen Sport-, Bildungs- und Kocheinheiten. Während sich die einen mit der Zubereitung einer gesunden Mahlzeit und daran anknüpfenden Themen wie den Umgang mit Natur und Umwelt beschäftigten, probierten die anderen verschiedene Sportarten aus und entdeckten ihr

Bewegungstalent. Im Anschluss wurde gemeinsam im MANUS gegessen und Erfahrungen ausgetauscht. In Zahlen ausgedrückt: An 30 Samstagen wurde in insgesamt 180 Projektstunden gesportelt und gekocht.

„Ziel von ‚Fit is(s)t besser!‘ ist es, dass die Kids Spaß am Kochen und der Bewegung haben und eine Begeisterung für eine bewusste Ernährung entwickeln“, sagt Martina Krüger, Leitung der Til Schweiger Foundation. Die Stiftung aus Hamburg setzt das Projekt bereits an mehreren Standorten erfolgreich um und weiß um das besondere Wirkungspotenzial: „Bestenfalls tragen die Kinder die Erfahrungen aus den Projekttagen mit nach Hause und geben Impulse für die Lebensweise in ihrer Familie“, berichtet Krüger.

Als regionaler Partner brachte sich auch der Rosinchen for Kids e.V. aktiv mit ein und unterstützte das Projekt mit kulinarischer Fachkompetenz. >>

>> „Ernährung ist ein wesentlicher Baustein für ein gesundes Leben. Ein bewusster und nachhaltiger Umgang damit liegt mir sehr am Herzen und dies wollen wir jungen Menschen mit Spaß vermitteln“, begründet der Dors-tener Starkoch und Vereinsgründer Frank Rosin sein Engagement.

Präventiv soll das Programm wirken und damit einem gesellschaftlichen Problem vorbeugen: Denn ein Großteil aller Erkrankungen in den westlichen Industrieländern sind ernährungs- und lebensstilinduziert. Fehlernährung, Bewegungsmangel und daraus resultierendes Übergewicht spielen dabei eine wesentliche Rolle. Dazu kommen die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern. „Vor diesem Hintergrund kann es nicht genug gesundheitsstärkende Unterstützungsinitiativen für junge Menschen geben“, freut sich MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering. „Fit is(s)t besser!“ ergänzt unser bereits umfangreiches Ernährungs- und Bewegungsprogramm, das wir mit unseren Partnern RAG-Stiftung und DFL Stiftung auf den Weg gebracht haben. Neben unseren Projektpartnern danke ich auch der AWO Gelsenkirchen/Bottrop und der SSV Buer als Unterstützer vor Ort sehr herzlich für das engagierte Zusammenspiel.“

Dass „Fit is(s)t besser!“ im Ruhrgebiet zum Erfolgsrezept wurde, bestätigt die Projektinitiatorin Martina Krüger im folgenden Interview. Ein weiterer Beleg ist die Projektfortsetzung 2023 im MANUS Bottrop! Erste Erfahrungswerte lassen Gutes erahnen. <<



Drei Fragen an „Fit is(s)t besser“-Initiatorin Martina Krüger



Martina Krüger, welches Fazit ziehen Sie nach einem Jahr Projektkooperation mit MNKF? Und v: Wie war das Feedback der teilnehmenden Kids?

Der Erfolg bestand darin, dass von Beginn an eine große Gruppe interessierter Kinder an „Fit is(s)t besser!“ teilnahm. Zudem bemühte sich der Koch Heinrich Wächter (Rosinchen for Kids e.V.) sehr herzlich um jedes einzelne Kind und bezog auch die Eltern regelmäßig mit ein. Auch die Betreuer konnten schnell Vertrauen zu den Kindern aufbauen, so ist die Gruppe schnell zusammengewachsen und die Stimmung war immer sehr harmonisch. Alle Themen im Bereich Ernährung- und Umweltbildung konnten mit den Kindern behandelt werden. Auch großartige Ausflüge, u. a. um neue Sportarten kennenzulernen (z. B. auf dem Golfplatz, zum Reiten oder zum Selbstverteidigungstraining) wurden unternommen.

Mehr als an anderen Standorten gelang es uns hier, die Eltern in das Projekt miteinzubeziehen und auch sie für eine gesunde und umweltbewusste Ernährung zu begeistern. Genau dieses übergeordnete Ziel möchten wir erreichen.

Ihre Stiftung setzt das Angebot bereits seit mehreren Jahren auch an anderen Standorten um: Sind langfristige Effekte bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekannt?

„Fit is(s)t besser!“ läuft in unterschiedlichen Einrichtungen bereits im dritten bzw. vierten Jahr und einige Kinder sind immer noch dabei. Insbesondere in den Wiederholungen, z. B. im Bereich Umwelt und Ernährung ist es erstaunlich, was die Kinder bereits wie selbstverständlich in den Alltag integriert haben. Sie berichten über das Erlebte und Gelernte und bringen häufig Freunde, Geschwister, Cousins und Cousins oder aber auch Schulkameraden mit in das Projekt.

Wie geht's mit „Fit is(s)t besser“ im Ruhegebiet weiter?

„Fit is(s)t besser!“ wird aktuell im MANUS-Bottrop, in Gelsenkirchen und Wuppertal durchgeführt. Wir würden es sehr begrüßen, wenn wir auch im kommenden Jahr wieder eine Kooperation mit dem MANUS in Bottrop und/oder Gelsenkirchen schließen können. Wir hatten und haben viel Spaß und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Martina Krüger kennt die Stiftungswelt bestens, u. a. als langjährige Geschäftsführerin von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“





KONZENTRIERTES GLÜCK



Woche für Woche zu erleben, wie Musik die Kids glücklich macht und wie sie persönlich und in der Gruppe daran wachsen, ist für mich immer wieder ein Zauber!

Seit den Anfängen des MANUS in Gelsenkirchen gibt's das Bandprojekt, bei dem unsere Kids verschiedene Musikinstrumente ausprobieren, aber auch als Band zusammenfinden, gemeinsam Lieder ihrer Wahl spielen und bei Auftritten präsentieren können. Ein besonderes Highlight für unsere Besucher. Wie das Projekt entstanden ist und was es so besonders macht, berichtet unser Musik-Coach Uli Biggemann.

„Gibst Du auch Unterricht?“, fragte mich Hendrik, als wir bezüglich der Organisation eines Konzertes telefonierten. Er erzählte mir von dem MANUS, das bald in Gelsenkirchen seine Tore öffnen würde und Kids aus Buer verschiedene Bildungszugänge versprach. Der Ansatz begeisterte mich und ich rief meinen Kumpel André Tolba an, auch Musiker mit pädagogischem Background. Wir waren uns schnell einig, im MANUS ein Bandprojekt zu starten und das Medium Musik als besondere Ausdrucks- und Lernerfahrung zu nutzen. Dass Manuel Neuer hinter dem Ganzen stand, war uns zu diesem Zeitpunkt nicht richtig bewusst und auch völlig egal. Ich kannte ihn bis dahin auch gar nicht – Fußball war noch nie so mein Ding.

Wir starteten rasch mit dem Angebot, ziemlich „basic“ mit ein paar Instrumenten einmal die Woche im Multifunktionsraum im ersten Stock des MANUS. Uns war es wichtig, die Kids von Beginn an ins Spielen zu bringen und auf ihre Musikinteressen einzugehen. Diesen Ansatz verfolgen wir bis heute! Wir spielen mit den Kids ihre Lieblingssongs, meist etwas vereinfacht, um alles spielen zu können und bringen sie schnell in einen „Flow“. Sie beschäftigen sich mit etwas, das ihnen Spaß macht, sie entwickeln ein Ziel, auf das sie hinarbeiten und für das sie sich motivieren. Sie konzentrieren sich auf ihre Aufgabe und lernen dranzubleiben, auch wenn's nicht sofort klappt. Vielleicht war's am Anfang zu schnell?

Dann machen wir es einfach langsamer, denn der schnellste Weg, ist der über die Langsamkeit. Diesen langsameren Weg zu akzeptieren, sich über Fehler nicht aufzuregen, sondern besser werden zu wollen und sich darauf zu fokussieren, ist der Schlüssel. Wenn's dann klappt, sich das Üben gelohnt hat und der Fortschritt hörbar ist, frage ich die Kids, was sich verändert hat: „Und, wie fühlt sich das an? Das kannst Du überall hinkommen!“ Genau das ist der Flow, ein Zustand der Konzentration. Diese Konzentration, das Eintauchen in eine Handlung, ist eine ganz wichtige Lernerfahrung für unsere Kids, die sie als positiv wahrnehmen und mit der Zeit auch auf andere Lebens- und Lernbereiche übertragen können. >>

>> Ich erinnere mich an einen Jungen, der ins Bandprojekt kam und sich von vornherein sehr wenig zutraute. Er machte gut mit, entwickelte mehr und mehr Vertrauen in sich und die Gruppe. Am Schluss rockte er mit der Band die Bühne! Ein anderes Beispiel: Ein Mädchen kam ins Projekt, laut, respektlos, insgesamt ziemlich unterirdische Manieren. Sie fand sich schnell in unserer Gruppe ein und entwickelte sich mit der Zeit zu einer wirklich netten Jugendlichen. Auch auf sozialer Ebene ist Musik ein großartiges Medium. Unser Bandprojekt funktioniert nur im Teamwork, wie im Fußball. Wenn ich als Einzelne oder Einzelner Mist baue, schade ich meinem Team. Wenn ich zu früh aufgebe und es nicht einmal versucht habe, leidet darunter die ganze Mannschaft. Ab und zu müssen wir auch mal die gelbe Karte zeigen und sind sehr konsequent, wenn es um die Einhaltung unserer gemeinsamen Regeln geht. Auch das ist Teil der Lernerfahrung. Dass unser Bandprojekt im mittler-

weile neunten Jahr weiterhin so toll angenommen wird und wir in dieser Zeit viele junge Menschen über Musik in ihrer Entwicklung begleiten konnten, gibt mir sehr viel Motivation für die hoffentlich noch vielen Jahre, die in den MANUS-Häusern vor uns liegen! Woche für Woche zu erleben, wie Musik die Kids glücklich macht und wie sie persönlich und in der Gruppe daran wachsen, ist für mich immer wieder ein Zauber!

UNSERE MUSIK-COACHES – STARS ZUM ANFASSEN

Uli Biggemann ist Percussionist, Schlagzeuger & Hobbybassist und fühlt sich im Hip Hop, Funk, House und in der Popmusik zu Hause. Sein Handwerk lernte er bei internationalen Trommelchefs, u.a. Anfang der 90er an der Musikhochschule in Havanna/Kuba. Als Schlagzeuger war er an diversen CD-Produktionen, Tourneen & Konzerten mit Musik-Größen wie Sasha, Mousse-T., The Disco Boys, Gregor Meyle u.v.a.

beteiligt. André Tolba studierte Jazz-Gitarre in Amsterdam und dozierte in Den Haag. Ende der 90er wurde er Gitarrist von Sasha, mit dem er die Band „Dick Brave and the Backbeats“ gründete und sein erstes Nummer1-Album produzierte (Gold, Doppelplatin). Mit eigenen Bands ist er mittlerweile fester Bestandteil der europäischen Rockabilly Szene und performte u.a. bei „Rock am Ring“ oder im Rahmen des „Eurovision Song Contest“. <<



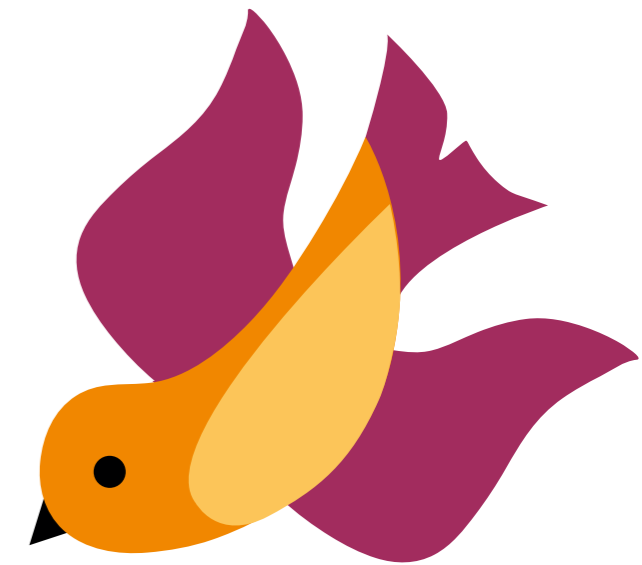
- 1 Weltklasse an der Gitarre: Musik-Ikone und MANUS-Coach André Tolba
- 2 Initiator des Band-Projekts im MANUS: International gefeierter Musik-Allrounder Uli Biggemann





GEMEINSAM HEIMAT FINDEN

Mit den Erfahrungen von 2015, als viele geflüchtete syrische und irakische Kinder das MANUS in Buer aufsuchten, haben wir uns kurz nach Ausbruch des Angriffskriegs auf die Ukraine mit der Frage auseinandergesetzt, wie wir jungen Menschen aus der Ukraine nach der Flucht ein sicheres Ankommen ermöglichen können. Das Angebot „Gemeinsam Heimat finden“ war unsere Antwort darauf. In verschiedenen Modulen setzten sich die Teilnehmenden alters- und kontextsensibel mit den Themen Heimat, Kultur und Identitätsfindung auseinander, um sich in der neuen Situation besser zurecht zu finden, schnell und aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzunehmen sowie vertrauensvolle Kontakte und Beziehungen einzugehen. Die teilnehmenden Kids kamen über unsere lokalen Partner Caritas und Diakonie ins MANUS und fanden dort – zumindest temporär – auch ein bisschen neue Heimat. Finanziert wurde das Sonderprogramm über den „AMAZON Community Fund“, den das Unternehmen im Frühjahr 2022 kurzerhand aufsetzte und über das Haus des Stiftens ausrollte. Wir danken beiden Partnern sehr herzlich für die schnelle und unbürokratische Hilfe!



Ein starkes Team: die FtK-Gruppe an der Gesamtschule Berger Feld



BEGINNT IM KLEINEN, BEWIRKT GROSSES

In der Zeit, als die Manuel Neuer Kids Foundation noch überwiegend fördernd aktiv war, entstand die Kooperation mit dem integrativen Bildungsprogramm „Fußball trifft Kultur“. Mittlerweile haben wir uns mit den MANUS-Häusern zu einer operativ agierenden Stiftung entwickelt und unterstützen nur noch einzelne Projekte Dritter, wie „Fußball trifft Kultur“. Das bundesweite Bildungsprogramm, das LitCam gemeinsam mit der DFL Stiftung umsetzt, verbindet Bewegung mit Sprach- und Kulturförderung. Worum es genau geht, verrät uns die Initiatorin Karin Plötz.

Frau Plötz, „Fußball trifft Kultur“ klingt spannend, was steckt genau drin?

Das Konzept von „Fußball trifft Kultur“ (FtK) ist einfach erklärt: Eine Halbzeit Förderunterricht und eine Halbzeit Fußball. Beim Fußball vermitteln Trainer aus Proficlubs soziale Kompetenzen und die Einheiten helfen den Kindern, sich besser auf die Schule zu konzentrieren. Im Förderunterricht stärken Lehrer insbesondere die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, deren Eltern häufig aus einem anderen Sprach- und Kulturkreis stammen. Kulturelle Aktivitäten runden das Angebot ab. Derzeit führen wir „Fußball trifft Kultur“ an 35 Programmstandorten in 23 Städten in Kooperation mit 23 Proficlubs durch. In Gelsenkirchen findet das Programm unter anderem an Manuel Neuers alter Schule „Gesamtschule Berger Feld“ mit dem FC Schalke 04 statt.

Wie lief das FtK-Jahr 2022 in Gelsenkirchen?

Nach der coronabedingten Pause und einem krankheitsbedingten Ausfall der Ansprechpartnerin der Schule starteten wir erst im März 2022 wieder mit FtK an der GS Berger Feld. 15 Jungen nahmen teil. Das Team aus Programmtrainer und Programmlehrerin ergänzte sich gut, hat die Jungen

schnell für sich gewinnen und auch einige Erfolge erzielen können, z. B. regelmäßige Teilnahme und Entwicklung der Team- und Sprachfähigkeit. Die Reise zum großen FtK-Fußball-Abschlussturnier in Frankfurt mit allen anderen Projektteams war für die Kids das absolute Highlight.

Die MNKF-Partnerschaft mit „Fußball trifft Kultur“ geht ins zehnte Jahr. Eine besondere Charity-Aktion unter dem Motto „team up for kids“ war der Ausgangspunkt. Erinnern Sie sich noch?

Na klar, sehr gut sogar! Am 23. Juni 2013 wurde ein Benefizspiel zwischen Dirk Nowitzki All Stars vs. Manuel Neuer & Friends durchgeführt, dessen Erlöse an „Fußball trifft Kultur“ gingen. Mit 100.000 Euro wurden sowohl in Gelsenkirchen an der Gesamtschule Berger Feld als auch in Würzburg an der Goethe Grund- und Mittelschule ein zweijähriges „Fußball trifft Kultur“-Programm eingerichtet. Seitdem unterstützt die Manuel Neuer Kids Foundation den „Fußball trifft Kultur“-Standort GS Berger Feld und ermöglicht, dass jedes Jahr ca. 20 Kinder mindestens über ein Schuljahr am FtK-Programm teilnehmen.

Was wurde seit dem Projektstart in Gelsenkirchen erreicht?

Seit 2014 konnten 172 Kinder (nach jährlicher Teilnahme, Überschneidungen möglich, da mehrere Kinder zwei Jahre teilgenommen haben), davon 35 Mädchen und 137 Jungen, von dem FtK-Programm profitieren. Die Kinder kamen aus der 5. und 6. Klasse der GS Berger Feld. Das Feedback der Schulbelegschaft sowie von unseren Teams ist durchweg positiv. Die Kinder verbessern sich sowohl im sozialen Verhalten als auch in der Konzentrationsfähigkeit im Unterricht. Zunehmend spielt auch die Möglichkeit der Bewegung eine größere Rolle, da vor allem nach Corona kaum Sport durchgeführt werden konnte.



Eine echter Macherin: FtK-Initiatorin und LitCam-Direktorin Karin Plötz

Mehr Infos zu FtK unter

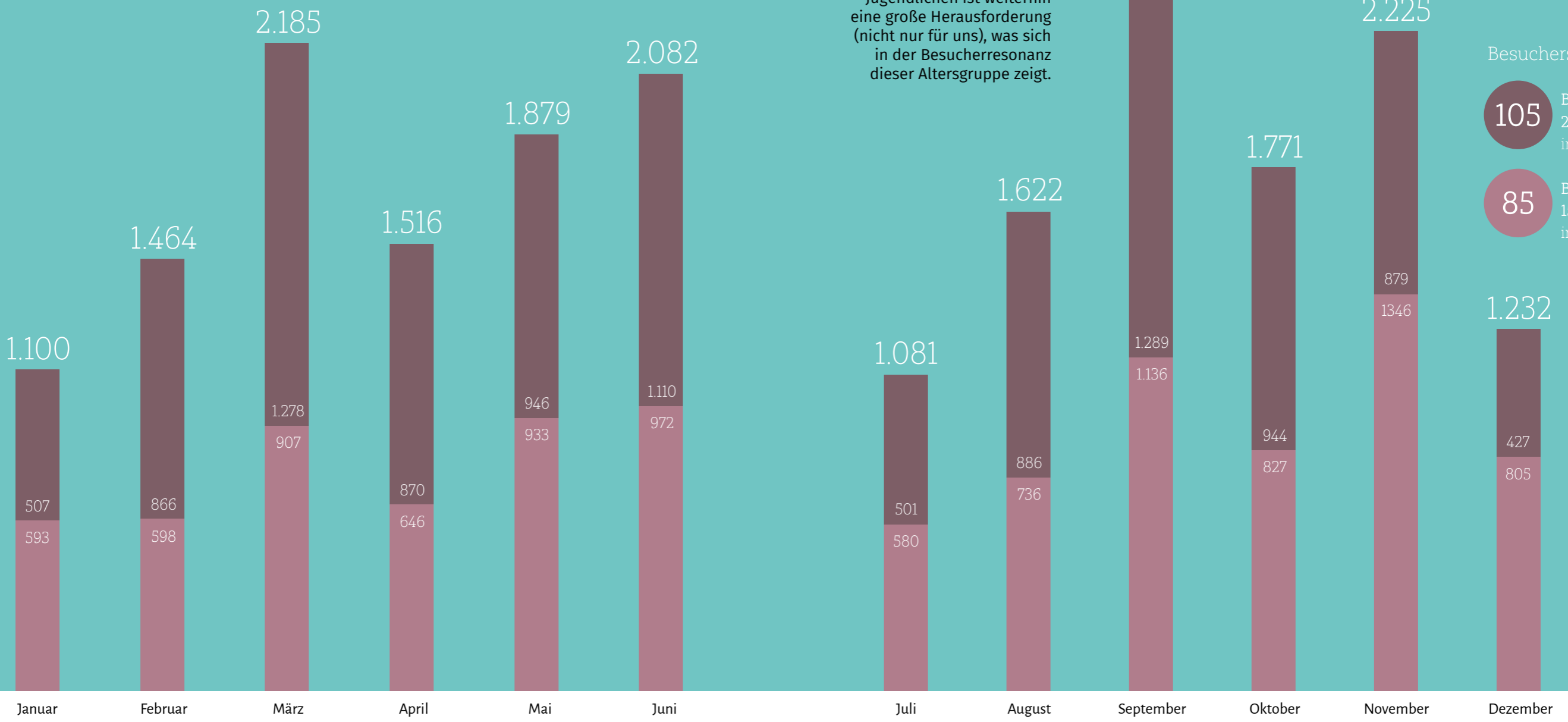
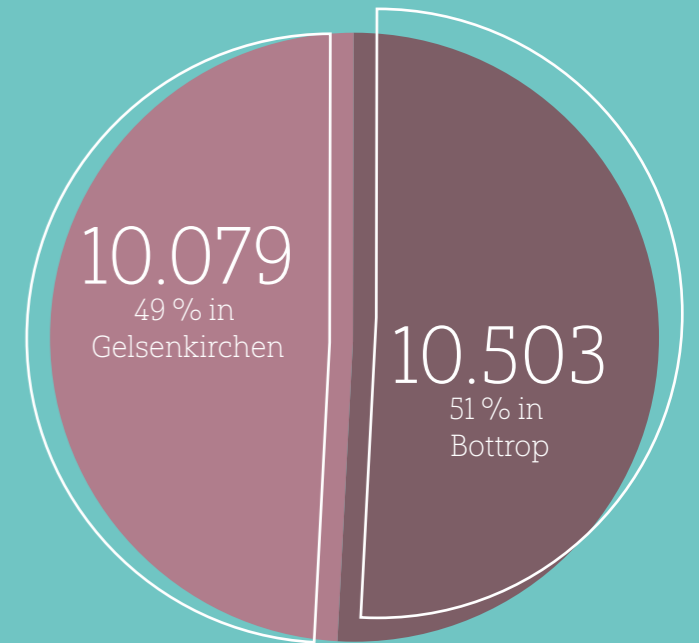
www.fussball-trifft-kultur.de

WIEDER VIEL LEBEN IN DER BUDE

Die Besucherzahlen '22 vom
MANUS Bottrop und MANUS
Gelsenkirchen im Überblick

Luft nach oben
Im Jahr 2022 gab es aufgrund von Covid 19 nur noch geringe Einschränkungen für unsere Besucher, die meisten Bildungs- und Betreuungsangebote konnten regulär stattfinden. Dennoch kamen in den Wintermonaten weniger Kids ins MANUS Gelsenkirchen als im Vergleichszeitraum 2020 vor der Pandemie.

Das MANUS in Bottrop hat 2022 sein erstes vollständiges Betriebsjahr hinter sich und mittlerweile konstante Besucherzahlen im Kinderbereich. Die Ansprache von Jugendlichen ist weiterhin eine große Herausforderung (nicht nur für uns), was sich in der Besucherresonanz dieser Altersgruppe zeigt.



Besucherstärkste Tage

- 105 Besucher am 24.05.2022 in Bottrop
- 85 Besucher am 15.11.2022 in Gelsenkirchen

Gesamtbesucherzahl
 MANUS Bottrop
 MANUS Gelsenkirchen

Was hat's gebracht?

2022

Wie wirkt unsere Arbeit oder was hat's gebracht? Für das abgelaufene Berichtsjahr haben wir verschiedene Anspruchsgruppen befragt und um Rückmeldung gebeten, was sie gut finden, ihnen wichtig ist oder was auch noch besser laufen könnte. Die Kinder aus unserem Kinderparlament, einige Eltern, Kooperationspartner der beiden MANUS-Häuser sowie Förderer der MNKF gaben offen Auskunft und äußerten sich überwiegend positiv.

Die Rückmeldungen der befragten Gruppen im Einzelnen:



Besucher

- Die Besucher kommen regelmäßig ins MANUS, meistens mehrmals pro Woche oder sogar täglich. Sie schätzen die Möglichkeit, Freunde zu treffen und Spaß zu haben.
- Die Besucher finden die Vielfalt an Angeboten im MANUS gut. Insbesondere das Band- und Kreativangebot, der Spaß mit den MANUS-Mitarbeitern und die vielfältigen Aktivitäten werden positiv erwähnt.
- Besondere Erlebnisse im letzten Jahr werden genannt, wie die Weihnachtsfeier mit leckeren Waffeln, ein Zoobesuch oder die Teilnahme am XLETIX Kids Hindernislauf. Das Sommerferienprogramm und ein Bandauftritt werden ebenfalls hervorgehoben.
- Verbesserungsvorschläge sind unterschiedlich. Einige Besucher wünschen sich mehr und bessere Spielangebote, andere würden gerne mehr Essen aus anderen Ländern ausprobieren. Es gibt auch Stimmen, die sich kürzere Gruppen- und mehr Spielzeiten wünschen.
- Das MANUS hat für die Besucher eine hohe Bedeutung. Es wird als Ort zum Spielen, Freunde treffen, Spaß haben und sogar als zweites Zuhause empfunden. Einige geben an, dass sie traurig sind, wenn sie zu spät kommen und das MANUS-Programm verpassen.

Eltern

- Die Eltern schicken ihre Kinder gerne ins MANUS, weil sie dort viele Gleichaltrige treffen können und täglich schöne sowie kostenlose Angebote stattfinden. Eine Familie berichtet, dass die Schule keinen Ganztagsplatz anbieten konnte und das MANUS daher eine große Entlastung für die Betreuung im Nachmittagsbereich darstellt.
- Die Eltern fühlen sich ausreichend informiert und angesprochen. Sie loben die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter und schätzen den regelmäßigen Austausch über wichtige Themen.
- Das MANUS spielt eine große Rolle in der Erziehung der Kinder. Es ermöglicht den Kindern, Kontakte zu knüpfen, mit anderen Kindern und Erwachsenen umzugehen und sich in einem sicheren und strukturierten Rahmen zu bewegen. Die Eltern schätzen die liebevolle und respektvolle Atmosphäre und den Ansprechpartner, den ihr Kind bei den MANUS-Mitarbeitern findet.
- Die Eltern bewerten die Arbeit des Teams sehr positiv. Sie schätzen die Organisation, die Vielfalt der Aktivitäten und Kurse, die Kommunikation mit den Eltern und das Engagement aller. Sie haben keine konkreten Verbesserungsvorschläge und sind dankbar für die Unterstützung und Betreuung, die ihre Kinder im MANUS erhalten.

Insgesamt zeigt sich, dass die Besucher eine positive Wahrnehmung des MANUS haben und es als einen Ort der Freizeitgestaltung, des sozialen Miteinanders und des Spaßhabens schätzen. Sie erkennen die vielfältigen Angebote an, haben aber auch unterschiedliche Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Das MANUS spielt für unsere Besucher eine wichtige Rolle im Alltag und wird als ein Ort des Wohlfühlens und der Gemeinschaft wahrgenommen.



Das Manus begleitet mein Kind durch alle Höhen und Tiefen.

Elternteil

Insgesamt zeigt sich, dass das MANUS für die Eltern eine wichtige Rolle spielt, um ihre Kinder zu unterstützen, ihnen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu eröffnen und ihnen eine positive soziale Umgebung zu bieten. Die Eltern schätzen die Arbeit und das Engagement des MANUS-Teams und fühlen sich gut informiert und angesprochen. >>

>> Kooperationspartner

- Die Zusammenarbeit mit dem MANUS wird als wertvoll, positiv und fruchtbar wahrgenommen. Es findet ein regelmäßiger Austausch auf Projektebene statt, alle wichtigen Informationen werden offen und schnell ausgetauscht.
- Das MANUS hat eine positive Wirkung auf seine Besucher, da es ihnen einen geschützten Raum bietet und sie in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Eine deutliche Verbesserung des Sozialverhaltens wird hervorgehoben.
- Das MANUS wird als außerschulischer Lernort eingeordnet. Es bietet Möglichkeiten für den Unterricht, die Bearbeitung von Hausaufgaben und die Entwicklung von lebenspraktischen Kompetenzen. Es unterstützt die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen und dient als Trainingsraum für soziale Fähigkeiten.
- Die Erwartungen an die Zusammenarbeit beziehen sich auf die Einbindung und Partizipation der Kinder und Jugendlichen, die Weiterentwicklung der Angebotsqualität, den aktiven Einsatz für Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen sowie Transparenz und eine offene Feedbackkultur.

Die Kooperationspartner schätzen die Zusammenarbeit mit dem MANUS und sehen Verbesserungspotenzial in der weiteren Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb des Stadtteils. Die Wirkung des MANUS auf seine Besucher wird als positiv wahrgenommen, da es ihnen Unterstützung, Entfaltungsmöglichkeiten und Partizipation bietet. Als außerschulischer Lernort spielt das MANUS eine wichtige Rolle bei der individuellen Förderung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen.



Es ist uns noch immer ein Rätsel, wie das Team es schafft, den Kids auf Augenhöhe zu begegnen, und gleichzeitig den nötigen Respekt entgegengebracht zu bekommen.

Elternteil

Hier gibt es keinen Fernseher.

Besucher-Antwort auf die Frage, was besser sein könnte



Förderer

- Die Unterstützer der Manuel Neuer Kids Foundation schätzen die Arbeit der Stiftung, die jungen Menschen einen Rahmen bietet, um sich sicher, wertschätzend und selbstbestimmt zu entwickeln und ihre Potenziale zu entfalten.
- Die MANUS-Einrichtungen schaffen einen Raum für eine positive Entwicklung von jungen Menschen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Dies ist Förderern wichtig.
- Unterstützer sehen die Notwendigkeit des Angebots, da die MANUS-Häuser regelmäßig gut besucht sind und sich die Kinder und Jugendlichen dort wohlfühlen scheinen.
- Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erfüllt die Erwartungen der Förderer. Der vertrauensvolle Austausch und die persönliche Kommunikation auf Augenhöhe sind wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit.
- Trotz der Herausforderungen im Jahr 2022, die viele Menschen an ihre Grenzen gebracht haben, sind positive Erlebnisse und die Unterstützung von Projekten wie der Manuel Neuer Kids Foundation wichtig, um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Unterstützer sind von dem inhaltlichen Ansatz unserer Arbeit überzeugt und sehen sich u.a. durch die Resonanz der Zielgruppe in ihrer Förderung bestätigt. Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsteam wird als vertrauensvoll und persönlich beschrieben. <<

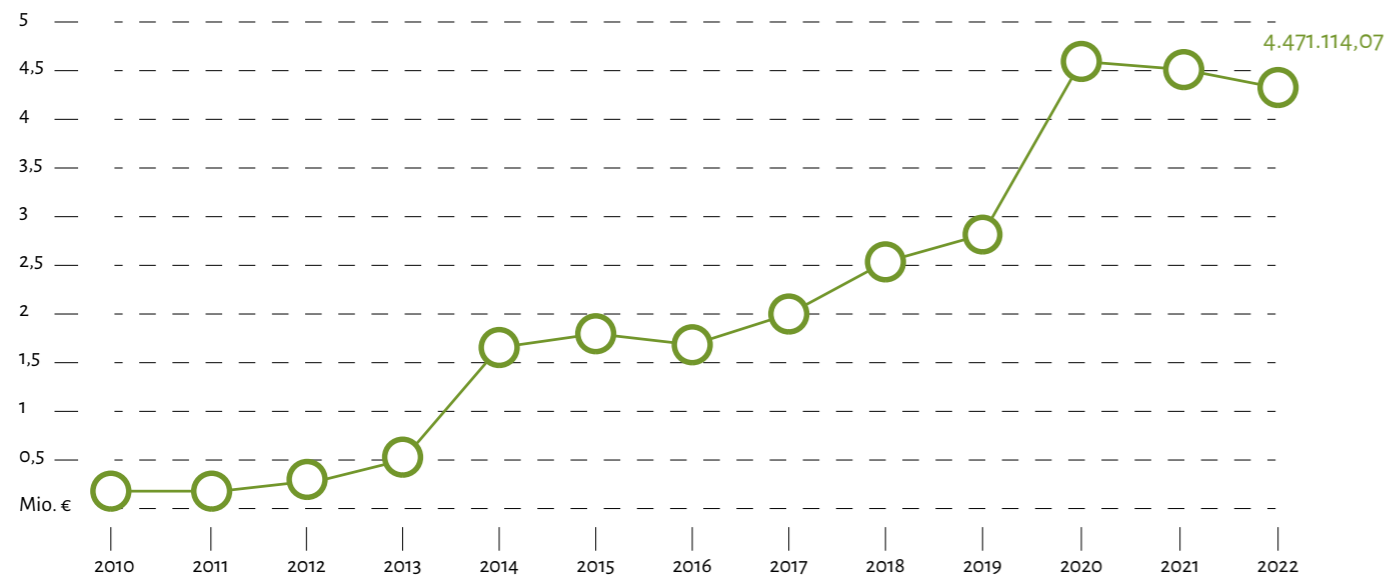
MITTEL FELD

Die MNKF in Zahlen

9.374.691,39

Euro Gesamtbudget für soziale Projekte 2010 – 2022

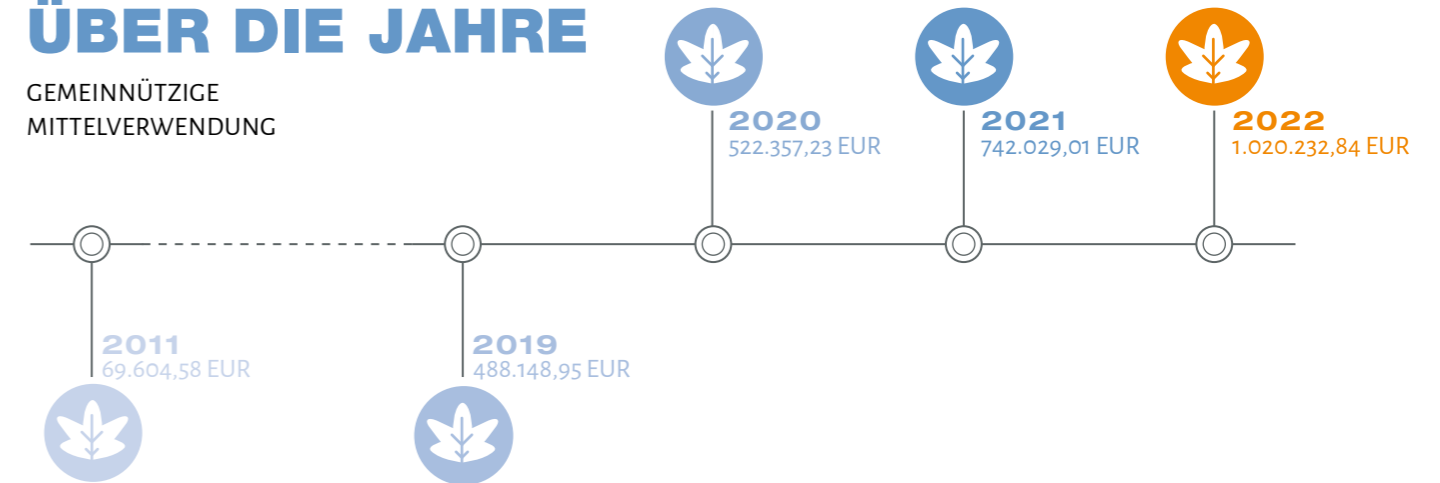
UNTERM STRICH ... BILANZSUMME 2010 – 2022



2014 und 2020 wurden die beiden MANUS-Häuser fertiggestellt. Dies führte jeweils zu Sprüngen in der Bilanz

ÜBER DIE JAHRE

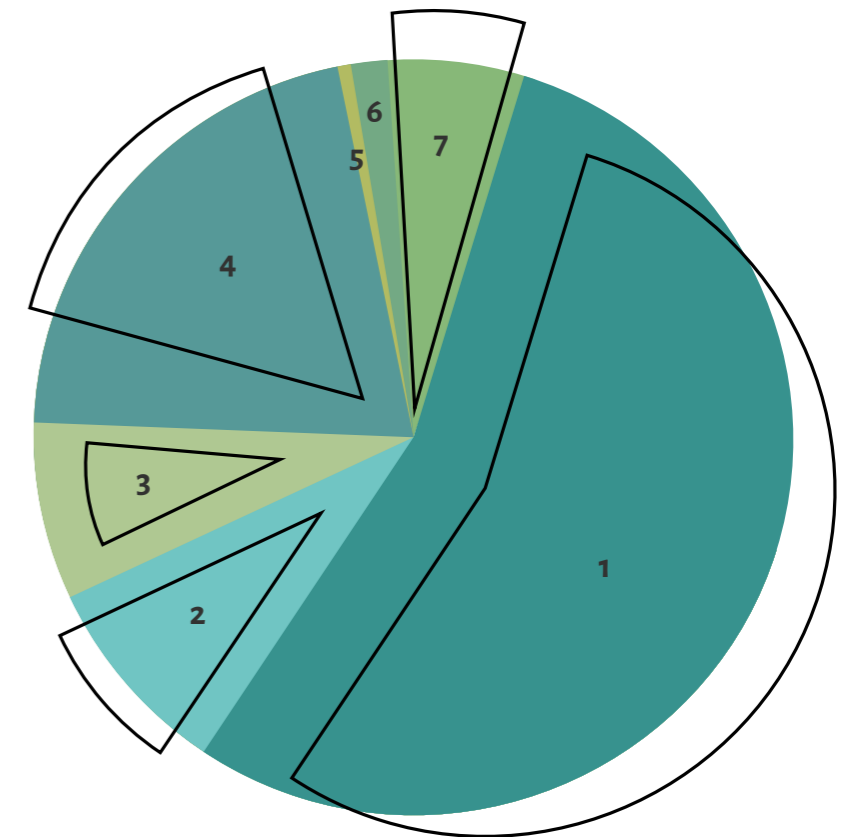
GEMEINNÜTZIGE MITTELVERWENDUNG



AUFGEDRÖSELT

KOSTENSTRUKTUR GEMEINNÜTZIGE MITTELVERWENDUNG 2022

- LÖHNE UND GEHÄLTER**
54,6 % = 557.088,57 EUR
- MANUS BETRIEBSKOSTEN**
8,7 % = 88.518,16 EUR
- MANUS VERPFLEGUNG**
7,5 % = 76.068,07 EUR
- MANUS PROJEKTKOSTEN**
21,4 % = 218.448,98 EUR
- MANUS PORTO/BÜROBEDARF**
0,3 % = 2.506,87 EUR
- MANUS FORTBILDUNGSKOSTEN**
1,8 % = 18.567,79 EUR
- EXTERNE PROJEKTE**
5,6 % = 59.034,40 EUR



GESAMTE PROJEKTMITTEL
2010 – 2022 IN EUR

4.918.537,32

FORDERUNGEN UND LIQUIDE MITTEL
FÜR 2023 UND WEITERE JAHRE
IN EUR

402.397,49

ANLAGEVERMÖGEN
ZUM STICHTAG 31.12.2022
IN EUR

4.053.756,58



DAS TEAM DAHINTER



Das Stiftungs-Trio vor Ort: Mechthild Dembowy, Hendrik Schulze-Oechtering und Haider Hassan

DIE MNKF AUF DEM WEG ZUM TEENAGER

Im November 2022 wurde die Manuel Neuer Kids Foundation zwölf Jahre alt. Den Kinderschuhen schon lange entwachsen zeugt der Weg hin zum Teenager von einer Entwicklung auf inhaltlicher, organisatorischer und wirtschaftlicher Ebene: In den ersten Stiftungsjahren war die MNKF fördernd aktiv, wurde mit dem ersten MANUS in Gelsenkirchen (2014) zu einer operativen Organisation und übernahm mit der zweiten Einrichtung in Bottrop (2021) weitere Verantwortung.

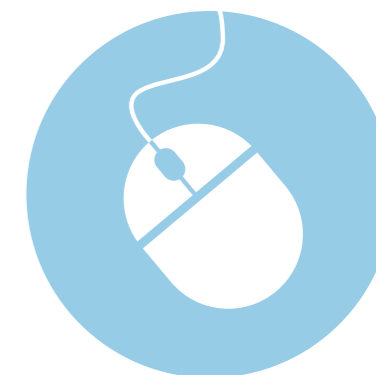
Der rote Faden des Bildungs- und Betreuungsangebots war und ist ein pädagogisches Konzept, das mit der Zeit verfeinert und auf die lokalen Gegebenheiten übertragen wurde. Mittlerweile sind über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit oder auf Honorarbasis für die Stiftung tätig, die im MANUS oder in Kooperation mit lokalen Netzwerkpartnern Angebote für Kinder und Jugendliche umsetzen. Über 20.000 Besuche zählten 2022 die beiden MANUS-Häuser. Für diese Arbeit wird mittlerweile ein jährliches Budget von gut einer Million

EUR – mehr als das Doppelte als 2019 und fast das Fünfzehnfache im Vergleich zum ersten vollen Stiftungsjahr 2011 – eingesetzt. Neben den Mitteln des Stifters ermöglichen dies Partner und Spender der MNKF.

Manuel Neuer lebt und arbeitet in München, er besucht die Kids im MANUS, so oft es ihm möglich ist. Er hatte eine Vision, unterstützt die Arbeit finanziell und bringt sein Netzwerk sowie weitere Förderer mit ein. Der Macher der Stiftung vor Ort und rechte Hand des Stifters ist MNKF-Geschäftsführer Hendrik

Schulze-Oechtering. Fast eine Dekade trägt er die operative Verantwortung und treibt die Entwicklung der Organisation – unter seiner Leitung entstanden die beiden MANUS-Häuser – kontinuierlich voran. An seiner Seite sind Mechthild Dembowy, die seit 2014 in Teilzeit das Backoffice organisiert, und Haider Hassan, der seit 2019 freiberuflich Partnerschaften sowie Kommunikationsthemen betreut und die MNKF seit 2022 im Vorstand des Vereins „Fußball stiftet Zukunft e.V.“ vertritt. Dreh- und Angelpunkt unseres Wirkens sind unsere beiden MANUS-Teams.

Neben ausgebildeten Erziehern, studierten Sozialarbeitern oder lehrerfahrenen Honorarkräften zählen Hauswirtschaftskräfte, Reinigungshilfen und Hausmeister zu unserem fachlich wie menschlich geschätzten Personal. „Chefs“ in den Einrichtungen sind unsere Hausleitungen Kevin van Boxem (Gelsenkirchen/seit 2019 bei MNKF) und Johanna Hochhaus (Bottrop/seit 2020 bei MNKF), die als Bindeglied zum Stiftungsteam fungieren und Ansprechpartner für die verschiedenen Anspruchsgruppen vor Ort sind. >>



PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN IM MANUS

Die pädagogische Arbeit im MANUS basiert auf grundlegenden Leitprinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Diese umfassen Freiwilligkeit, Partizipation, Lebensweltorientierung, Offenheit, Geschlechtergerechtigkeit und Interkulturalität.

Im MANUS werden die Aktivitäten freiwillig angeboten und die Kinder und Jugendlichen können das Haus nach eigenem Wunsch besuchen.

Partizipation ist ein zentraler Aspekt, bei dem Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeiter aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligt sind.

Unsere Arbeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen und nimmt ihre Lebenswelten als Ausgangspunkt.

Das Haus ist offen für junge Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und kulturellem Hintergrund.

Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit ist uns wichtig, bei allen Entscheidungen unterschiedliche Auswirkungen auf Männer und Frauen zu beachten und vorhandene Benachteiligungen abzubauen.

Zudem setzen wir uns für interkulturellen Austausch ein, indem wir Vielfalt und Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft ermöglichen und wertschätzen.



Von links: Marie Pletha (Bundesfreiwilligendienst), Lena Baust (Erzieherin), Saadet Cavus (Hauswirtschaftskraft), Alexandra Denk (Hauswirtschaftskraft), Leonie Schepmann (Duale Studentin Soziale Arbeit), Annika Leu (Hauswirtschaftskraft). Oben von links: Doriana Gemma (Erzieherin), Hedda Fellenberg (Sozialpädagogin), Johanna Hochhaus (Sozialpädagogin/Einrichtungsleitung)



Von links: Lea Wolter (Studentin Soziale Arbeit), Alexandra Denk (Hauswirtschaftskraft), Kevin van Boxem (Sozialpädagoge, Einrichtungsleitung), Christine Büscher (Bundesfreiwilligendienst), Dursun Tanriverdi (Sozialarbeiter), Paul Rehberg (Bundesfreiwilligendienst), Cara Frisch (Erzieherin), Eilene Denk (Hauswirtschaftskraft), Julie Panknin (Sozialarbeiterin), auf dem Bild fehlt Christian Herrmann (Erzieher)

FÖRDERUNG VON RESILIENZFÄHIGKEIT

Im MANUS wird die Förderung der Resilienzfähigkeit der Kinder und Jugendlichen als wichtiger Ansatz und Grundlage der pädagogischen Arbeit verfolgt. Resilienz bezieht sich auf die Fähigkeit, belastende Situationen oder Krisen mithilfe persönlicher oder sozial vermittelter Kompetenzen zu bewältigen und sie als Chance für persönliches Wachstum zu nutzen.

Resiliente Kinder und Jugendliche haben einen einfacheren Zugang zu ihren Stärken und verfügen über ein breites Repertoire an Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien. Dadurch sind sie besser in der Lage, sich an schwierige Lebensumstände anzupassen und sich gesund weiterzuentwickeln. Sie kön-

nen ihre eigenen Kräfte mobilisieren und wissen, wie sie externe Unterstützung nutzen können, um mit belastenden Situationen umzugehen.

QUALITÄTSSICHERUNG IM MANUS

Um die Qualität der pädagogischen Arbeit im MANUS zu gewährleisten, werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören regelmäßige Teambesprechungen, Projektauswertungen und -dokumentationen. Über unser Kinderparlament sowie in Einzel- oder Gruppengesprächen stellen wir sicher, dass wir die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche unserer Besucher kennen und ihre Perspektive in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse integrieren. Interventionspläne bei Verdacht auf

Kinderwohlgefährdung und entsprechend geschultes Personal (ausgebildete Kinderschutzfachkraft) sind verpflichtend und bei uns fest verankert. Dazu und zu verschiedensten pädagogischen Themen organisieren wir interne Fortbildungen und unterstützen Weiterbildungen unserer Mitarbeiter, um Wissen zu teilen, Fachkenntnisse zu aktualisieren oder zu vertiefen. Neben Supervisionen und Teamcoachings machten 2022 einige Teammitglieder ihren Übungsleiter C (Breitensport) und Rettungsschwimmerschein, besuchten die Fortbildung „Betzavta“ („Miteinander“, ein in Israel entwickeltes Demokratietrainingsprogramm), absolvierten ein Seminar im Bereich Kinderschutz und wurden in der Anwendung von Boomwhacker (Musikinstrument) geschult. <<

2000

KM

Sportlicher Manager mit großem Herz

Im Herbst 2021 radelte der damalige Rose Bikes-CEO Marcus Diekmann für den guten Zweck über 200 Kilometer von seiner Heimat Coesfeld zur holländischen See nach Nordwijk. Den Erlös seiner Tour i.H.v. 37.500 EUR spendete er für unsere vielfältigen Bildungs- und Betreuungsangebote. Zur Spendenübergabe besuchte Diekmann das MANUS in Bottrop und tauchte für ein paar Stunden in das Einrichtungsleben ein.

Dass nicht jedes Kind gute Startvoraussetzungen im Leben hat, weiß Diekmann aus eigenem Erleben. Der Unternehmer war in seinen frühen Kindesjahren selbst in einem Kinderheim und hat erst im Alter von drei Jahren seine Familie gefunden. Umso wichtiger ist ihm, sich gerade für diese jungen Menschen einzusetzen und andere dabei zu beteiligen. „Jedes Kind soll die gleiche Chance

haben, sich zu entwickeln und zu entfalten“, ist Diekmann überzeugt. „Hier im MANUS erhalten sie diesen Raum und können ihre Stärken entdecken. Das finde ich richtig klasse und möchte mich auch in Zukunft

für diese wichtige Arbeit einsetzen.“ Ob's dann wieder auf's Rad geht? Wir lassen uns überraschen. Wir danken Marcus Diekmann und seinen Unterstützern sehr herzlich für dieses tolle Engagement!



Mehr zur Initiative unter

www.marcusradelt.com und

www.damit-alle-die-gleiche-chance-haben.de

Mit an Bord

Die Bosseler & Abeking Kinderstiftung

Mit der Bosseler & Abeking Kinderstiftung dürfen wir seit 2022 einen neuen Partner an unserer Seite begrüßen, der künftig die Bildungsangebote in den MANUS-Häusern finanziell unterstützt. Ganz neu ist das Zusammenspiel allerdings nicht. Bereits beim BAU des ersten MANUS in Gelsenkirchen 2013/2014 hat die Bosseler & Abeking Kinderstiftung MNKF unterstützt und damals die komplette Küche samt Kücheneinrichtung und diversen Utensilien finanziert. Andreas Köhler, geschäftsführender Gesellschafter von Bosseler & Abeking und Manuel Neuer haben nun eine weitere Zusammenarbeit vereinbart. So wird die Bosseler & Abeking Kinderstiftung künftig mit einem jährlichen Betrag verschiedene Projekte im MANUS finanzieren und damit das Bildungs- und Betreuungsangebot der Manuel Neuer Kids Foundation unterstützen. „Unser großes Interesse an Manuels Stiftungsarbeit und unsere Wertschätzung für seinen persönlichen Einsatz möchten wir damit gerne zum Ausdruck bringen. Wir hoffen, hier einen Beitrag zu leisten, der es Manuel und seinem Team ermöglicht, die Kinder auf vielfältige Weise zu fördern, sie in ihren Potenzialen und Talenten zu bestärken, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und zur sozialen Integration beizutragen“, so Andreas Köhler im Gespräch mit unserem Stifter. Für diese wertvolle Unterstützung danken wir herzlich!



Weitere Infos unter

www.bosseler-abeking-stiftung.de

Postcode Partner: Der ganz besondere #PostcodeEffekt

Seit 2022 ist unsere Organisation Postcode Partner der Deutschen Postcode Lotterie (DPL). Mit diesem neuen Partnerschaftsmodell geht die Soziallotterie einen weiteren Schritt im Sinne ihrer Förderphilosophie und setzt Impulse für eine neue Förderkultur in Deutschland. Denn die Summe, die wir und andere gemeinnützige Organisationen erhalten, ist nicht auf die Unterstützung abgegrenzter Programminhalte beschränkt. Vielmehr vertraut die DPL darauf, dass wir die Mittel im Sinne unserer Stiftungsziele wirkungsvoll einsetzen und dort investieren, wo am meisten Bedarf besteht.

Friederike Behrends, Geschäftsführerin der Deutschen Postcode Lotterie, erklärt den neuen Förderansatz: „Unsere Postcode Partner sind gemeinnützige Organisationen, zu denen wir ein langanhaltendes, beständiges Vertrauensverhältnis haben

und die nachhaltig einen starken, gesellschaftlichen Mehrwert für Mensch und Natur generieren. Diese erhalten von uns eine möglichst langfristige Förderung, die nicht an einzelne Projekte gebunden ist.“

„Als wir erfahren haben, dass uns die Deutsche Postcode Lotterie als Postcode Partner ausgewählt hat, war die Freude natürlich riesig“, erinnert sich MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering. „Wir sind dem DPL-Team um Friederike Behrends, Robert Engel und Katja Diemer sehr dankbar für das große Vertrauen, dass uns mit der Partnerschaft entgegenbringt und uns damit ermöglicht, vor allem in die Entwicklung der MNKF zu investieren.“

Die neue Postcode Partnerschaft ist eine wichtige Unterstützung mit ganz besonderem Effekt – dem #PostcodeEffekt!

PROFIL POSTCODE-LOTTERIE

Das Konzept der Deutschen Postcode Lotterie ist einzigartig: Losbesitzer*innen können zusammen mit ihren Nachbar*innen gewinnen und zugleich Gutes tun. Denn mindestens 30 Prozent aller Loseinnahmen gehen an Projekte aus den Bereichen Chancengleichheit, sozialer Zusammenhalt sowie Natur- und Umweltschutz. Dank ihrer Teilnehmer*innen konnte die Soziallotterie seit ihrer Gründung 2016 bereits über 4.400 grüne und soziale Projekte mit mehr als 175 Millionen Euro fördern.

www.postcode-lotterie.de



Unsere Postcode Partner sind gemeinnützige Organisationen, zu denen wir ein langanhaltendes, beständiges Vertrauensverhältnis haben.



Friederike Behrends, Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Postcode Lotterie.

Postcode *Magazin*

Ausgabe 1 - Januar 2023

GESAMTGEWINNE IN 2023 BLAU € **67** MILLIONEN

Manuel Neuer Kids Foundation: Ein ganz besonderer Ort. Gewinnen und Gutes tun. Die emotionalsten Geschichten aus 2022. Sarah Wiener vermittelt Kindern alles über vernünftiges Essen.

Zusammen gewinnen. Zusammen helfen.

DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

0800 222 22 42 • postcode-lotterie.de/magazin

Das MANUS ist ein ganz besonderer Ort!

Täglich erhalten im MANUS bis zu 100 junge Menschen gezielte pädagogische Unterstützung, um ihre Potenziale individuell zu entfalten.

„Das Wunderbare an diesem Haus in Bottrop ist, dass wir eines großen Außenbereich haben und das Haus von der Pike auf so planen konnten, wie wir es wollten“, sagt Nationaltorhüter Manuel Neuer. „Wir freuen uns auf richtig viel Leben in der Bude.“ Außenhelfer der Schulpflicht bekommen Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren im MANUS regelmäßige Mahlzeiten und können an erlernpädagogischen Aktivitäten teilnehmen. Diese fördern die in ihrer Entwicklung. Die Kids werden auf ihrem Weg zu einer aktiven, kritischen und kreativen Teilnahme am familiären, schulischen und gesellschaftlichen Leben begleitet. Die Bildungsangebote im MANUS werden zielgruppenorientiert entwickelt und sind in der Regel kostenfrei.

Die Grundideen der Arbeit sind: Versäulicht, transparent und Wertschätzung – nur so kann Vertrauen aufgebaut und eine Bindung zu den Teilnehmenden geschaffen werden. In sowohl digitalen, als auch künstlerisch-kreativen, musisch-pädagogischen und motorisch-physischen Bildungsbereichen werden die Kinder umfassend gefördert. So nutzen sie beispielsweise diverse Lern-Apps und machen den „Computerführerschein“. Um auch mit ihren künstlerischen Fähigkeiten in Kontakt zu kommen, arbeiten die Kinder zudem mit verschiedenen Materialien und setzen diese gekonnt in Szene. Über die Musik finden sie einen Weg ihre Gefühle und Stimmungen auch ohne Worte auszudrücken. Und Gerade für Herkunftsflüchtlinge ist Bewegung wichtig.

Daher werden bei MANUS Spiel und Musik immer miteinander kombiniert. Dank der Teilnehmer*innen und Teilnehmer der Deutschen Postcode Lotterie konnte die Arbeit der Manuel Neuer Kids Foundation bisher mit 345.000 Euro gefördert werden.

MACHEN WIR DEUTSCHLAND ZU EINEM ORT FÜR KINDER

Seit mehreren Jahren arbeiten wir mit dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V. vertrauensvoll zusammen. In unserem diesjährigen Partnerinterview gibt André Neupert, Referent Sozialpolitik, Einblicke in die Arbeit der 1972 gegründeten Kinderrechtsorganisation, die sich für die Verbreitung und Durchsetzung der Rechte von Kindern in Deutschland einsetzt.

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut. Was bedeutet das konkret?

In absoluten Zahlen bedeutet es, dass fast drei Millionen Kinder in Deutschland in Armut leben, die Armutsquote liegt bei über 20%. Wir wissen zudem, dass Alleinerziehende mit Kindern oder kinderreiche Familien überpro-

portional von Armut betroffen sind. Dabei muss auch bedacht werden, dass sich Armut nicht nur in materieller Knappheit, also dass wenig bis kein Geld in den Familien vorhanden ist, ausdrückt. Es hat für die betroffenen Kinder auch viele weitere Auswirkungen. Das betrifft beispielsweise die Gesundheit, soziale und kulturelle Teilhabe oder aber auch schlechtere Chancen auf einen guten Schulabschluss. Wir sprechen hierbei von multidimensionalen Auswirkungen der Armut auf Kinder. Die Teilhabe an sozialen und kulturellen Ereignissen ist ein sehr anschauliches Beispiel: So ist es armutsbetroffenen Kindern

nicht ohne Weiteres möglich, mit Freundinnen und Freunden ins Kino zu gehen oder in einem Sportverein aktiv zu werden, Stichwort Beiträge und Ausstattung, die je nach Sportart sehr teuer sein können. Die Folge davon kann ein Mangel an Bewegung sein, was auf die physische Gesundheit Auswirkungen hat. Gleiches betrifft die begrenzten Möglichkeiten von gesunder Ernährung. Bei Bezug von sozialen Leistungen oder geringem Einkommen ist es einfach sehr schwer, eine ausgewogene, gesunde Ernährung sicherzustellen. Diese Situation hat sich zudem durch die heftigen Preissteigerungen seit letztem Jahr verschärft.

Zudem stellt sich bei vielen Kindern und Jugendlichen schnell ein Gefühl



Armut wirkt sich auf vielen Ebenen auf das Leben der Kinder aus.

ein, durch die nicht vorhandenen Möglichkeiten von gemeinsamen Aktivitäten aus dem Freundeskreis ausgegrenzt zu sein, was sich wiederum auf das Selbstbewusstsein auswirken kann oder gar Schamgefühle hervorbringt. Auch in Bildungsinstitutionen, wie der Schule, können Situationen aufkommen, die sich ebenso psychisch negativ auf die Kinder auswirken.

Ein paar Beispiele dazu: das Kind muss, unter Umständen vor der gesamten Klasse, erklären, dass im Augenblick kein Geld für die Klassenkasse in der Familie vorhanden ist. Es ist kein Geld für Klassenausflüge oder -fahrten vorhanden und eine Teilnahme an diesen Aktivitäten ist deshalb nicht möglich. Das jüngere Geschwisterkind muss die bereits recht abgetragenen Sachen der älteren Geschwister anziehen, weil schlicht und ergreifend kein Geld für bessere Kleidung vorhanden ist. So können Situationen entstehen, in denen armutsbetroffene Kinder ausgelacht, gemobbt und stigmatisiert werden. Das heißt, Armut wirkt sich auf vielen Ebenen auf das Leben der Kinder aus.

Seit mehr als 50 Jahren setzt sich das Deutsche Kinderhilfswerk für Kinderrechte und gegen Kinderarmut ein. Geben sie uns bitte einen Einblick in Ihre Arbeit, Ihre Strukturen und vor allem Ihre Zielsetzungen?

Wir verfolgen bei unserer Arbeit mehrere Ansätze. Zum einen hilft das Deutsche Kinderhilfswerk armutsbetroffenen Kindern in ihrer individuellen Not, etwa mit dem Kindernothilfefonds, kostenlosen Schulranzen oder in Kinderhäusern. Wir leisten jährlich Einzelfallhilfe für eine Vielzahl von Kindern und ihre Familien in Armut, unterstützen Hilfseinrichtungen für Kinder und arbeiten gemeinsam mit Kommunen strategisch und präventiv gegen Kinderarmut. Rund 500 Projekte pro Jahr fördert das Deutsche Kinderhilfswerk, die Kinder und Jugendliche von Anfang bis Ende aktiv miteinbeziehen. Dabei geht es vor allem um Beteiligung in Bereichen demokratischer Partizipation, um Chancengerechtigkeit und faire Bildungschancen für benachteiligte Kinder, gesunde Ernährung oder kinder- und jugendfreundliche Veränderungen in Stadt und Dorf, auf Schulhöfen, Kita-

Außengeländen oder Spielplätzen. Die Schaffung zielgruppengerechter Freizeitangebote und Möglichkeiten zur Entwicklung einer kulturellen Identität, zu kultureller Bildung und Medienkompetenz sind ebenso Förderschwerpunkte. Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kommunen und Privatpersonen bieten wir eine Vielzahl von Informationsangeboten über Kinderrechte an. Fachkräfte qualifizieren wir mit Fortbildungen, Materialien und Netzwerktreffen. Zum anderen verfolgen wir mit unserer Arbeit auch einen strategischen Ansatz, um beispielsweise die Kinderarmut nachhaltig zu bekämpfen, indem wir politische Lobbyarbeit für Kinder machen. Dazu veröffentlichen wir, wie auch zu vielen anderen kinderpolitischen Themen, Stellungnahmen zu Anträgen und Gesetzesentwürfen, führen Gespräche mit Entscheidungstragenden und stellen Forderungen an die Politik, wie beispielsweise die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz, die Herabsetzung des Wahlalters oder aber eine kinderfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung. Zudem ist es uns auch ein wichtiges Anliegen, die Kinder- und Jugendbeteiligung zu fördern. >>



André Neupert, Referent Sozialpolitik, DKHW



>> Schließlich sind sie Expertinnen und Experten in eigener Sache. Die Belange von Kindern treiben uns aber auch in anderen Bereichen um: Wie können zum Beispiel die Justiz und die Verwaltung kindgerechter werden? Wie kann Demokratieförderung schon in Schulen gelingen? Dies sind Fragen, mit denen sich eigene Teams beim Deutschen Kinderhilfswerk ebenso beschäftigen wie solche nach einer Stärkung der Medienkompetenzen von Kindern. Hierbei geht es um die digitale Teilhabemöglichkeiten von Kindern. Digital teilzuhaben meint, dass Kinder und Jugendliche sich im digitalen Raum kindgerecht informieren, eine Meinung bilden und ausdrücken, sich zusammenschließen, oder einfach nur spielen, und dabei ihre Perspektiven bei sie betreffenden Entscheidungen berücksichtigt werden.

Ein Schwerpunkt Ihres Wirkens ist die Bekämpfung von Kinderarmut in Deutschland, in diesem Rahmen unterstützen Sie auch unsere MANUS-Einrichtungen. Welchen Ansatz verfolgen Sie dabei?

Für viele Kinder sind Kinderhäuser wie ein zweites Zuhause. Hier können sie an verschiedenen Angeboten teilnehmen, in Ruhe Hausaufgaben machen, unbeschwert spielen, andere Kinder treffen, Vertrauenspersonen ihr Herz ausschütten oder eine warme Mahlzeit bekommen.

Besonders für Kinder, die zu Hause Armut, Vernachlässigung oder Gewalt erleben, sind Kinderhäuser wichtige Anlaufstellen. Das Deutsche Kinderhilfswerk arbeitet deutschlandweit eng mit verschiedenen Kinderhäusern zusammen und legt dafür strenge Qualitätsmerkmale zugrunde. Werden diese erfüllt, zeichnen wir das Kinderhaus mit dem Kinderhaus Qualitätssiegel als Gütezeichen aus. Besonders wichtig ist die Begleitung der individuellen Entwicklung und die Teilhabe von Kindern. Denn: Beteiligen sich Kinder aktiv an Entscheidungen, wird ihre Persönlichkeit gestärkt, sie lernen, für ihre Belange einzutreten – und so ihren Weg in die Zukunft zu meistern. Zudem haben die Angebote der Kinderhäuser nach der Schule für

armutsbetroffene Kinder neben der systematischen Förderung den Effekt, dass die Elternteile einer längeren Erwerbszeit nachgehen und so ein höheres Einkommen erzielen können.

Wie bewerten Sie die Arbeit unserer offenen Kinder- und Jugendhäuser? Wo sehen Sie Stärken und Entwicklungspotenziale?

Grundsätzlich ist es für armutsbetroffene Kinder wichtig, einen Ort zu haben, der ihnen Möglichkeiten bietet, Förderung im Bildungsbereich zu bekommen und auch die Komponente der Freizeitgestaltung im Blick hat. Kombiniert mit angebotenen Mahlzeiten sowie Beratungsangeboten für die Kinder und deren Familien entsteht ein Ort, an dem Kinder in erster Linie gerne sein wollen. Kinderhäuser stellen eine Abwechslung zum sonstigen Alltag der Kinder dar und die durchschnittliche Anzahl der täglich betreuten Kinder in den Kinder- und Jugendhäusern spricht für sich und dafür, dass das Angebot von den Kindern und Jugendlichen gerne angenommen wird. Gerade

in Gelsenkirchen, einer Stadt, die im Bundesvergleich mit das höchste Kinderarmutsrisiko aufweist, sind solche Orte besonders wichtig. Dabei ist konzeptionell zu begrüßen, dass ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt wird, also dass es Angebot gezielter Unterstützung, um die Fähigkeiten individuell zu entfalten und weiterzuentwickeln, regelmäßige gesunde Mahlzeiten sowie die sozialpädagogische Unterstützung von Kindern und deren Familien sowie erlebnispädagogische Aktivitäten gibt.

Neben Ihrer Schwerpunkt- und Fördertätigkeit initiiert das Deutsche Kinderhilfswerk auch wiederkehrende Aktionen, u.a. am 20. September den Weltkindertag, in Kooperation mit UNICEF. Auch unser Stifter Manuel Neuer war als Pate der DFL Stiftung bereits Unterstützer. Wie lautet das Motto für 2023 und welche Beteiligungsmöglichkeiten gibt's dabei?

Der diesjährige Weltkindertag am 20. September steht unter dem Motto „Jedes Kind braucht eine Zukunft!“. UNICEF Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk fordern mit diesem Motto ein stärkeres politisches Engagement für eine gerechte und lebenswerte Zukunft junger Menschen. Zur Halbzeit bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung appellieren wir, das globale Versprechen einzuhalten, kein Kind zurückzulassen. Zum Weltkindertag am 20.

September 2023 werden bundesweit zahlreiche Initiativen mit lokalen Demonstrationen, Festen und anderen Veranstaltungen auf die Situation der Kinder und ihre Zukunft aufmerksam machen. Hier kann und sollte sich jede und jeder vor Ort erkundigen, wo es noch Unterstützungsbedarf für die Aktivitäten vor Ort gibt oder wo man sich in die Vorbereitungen des Weltkindertages einbringen kann.

„Machen wir Deutschland zu einem Ort für Kinder“ lautet Ihr Aufruf. Wie sieht aus Ihrer Sicht ein idealer Ort für Kinder aus? Wie nah sind wir hierzulande dran oder wie weit davon entfernt?

Ein idealer Ort für Kinder würde allen Kindern, ganz gleich mit welchem sozioökonomischen Hintergrund, dieselben Chancen im Leben geben. Der Zugang zu allen

Bildungsbereichen, aber auch zur Kultur, würde allen Kindern gleichermaßen zur Verfügung stehen. Kinder könnten ohne physische und psychische Gewalterfahrungen und in sicheren Verhältnissen ohne materielle Not aufwachsen. Die Interessen von Kindern würden in allen politischen Entscheidungen, aber auch im Alltag, im Familienleben, in Kitas und Schulen, berücksichtigt und Handlungen nach den besten Interessen von Kindern ausgerichtet werden. Und das alles mit echter Beteiligung und Mitbestimmung durch die Kinder. Leider sind wir besonders bei von Armut betroffenen Kindern von diesen Idealen sehr weit entfernt. Die Chancen im Leben von Kindern hängen leider im Wesentlichen noch immer zu sehr davon ab, in welcher Familie die Kinder geboren werden. <<





GEMEINSAM STIFTEN WIR ZUKUNFT

Seit 2013 engagiert sich das Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“ für gesellschaftliche Belange. Dem Kreis gehören Stiftungen oder stiftungsähnliche Organisationen an, die von Fußballverbänden, Fußballklubs oder aktuellen und ehemaligen Einzelsportlern eingerichtet wurden. Über zwei Dutzend von ihnen haben im Herbst 2022 gemeinsam den Verein „Fußball stiftet Zukunft e.V.“ gegründet. Mit dabei sind neben der Manuel Neuer Kids Foundation u. a. die Toni Kroos Stiftung, die Franz-Beckenbauer-Stiftung, die Lukas Podolski Stiftung, die Stiftungen des FC Schalke 04, des Hamburger SV und des 1. FC Köln sowie mehrere DFB-Stiftungen und die DFL Stiftung.

„Der Verein versteht sich als lernendes Netzwerk. Uns einen die gemeinsame Herkunft und die mit dem Fußball verbundenen Werte“, erklärt Lisa Niederdrenk. Die Geschäftsführerin der Lukas Podolski Stiftung wurde zur Vorsitzenden gewählt. „Mit den Möglichkeiten des Fußballsports sollen soziale und gesellschaftspolitische Themen aufgegriffen und gemeinsame Initiativen entwickelt werden. Jedem einzelnen Mitglied bietet sich im Rahmen seiner eigenen Satzung eine Plattform für Kooperationen mit anderen Mitgliedern.“

Die teilnehmenden Stiftungen bleiben dabei eigenständig und setzen ihr mitunter jahrzehntealtes Engagement für die Gesellschaft fort. „Fußball stiftet Zukunft“ ersetzt nicht, sondern erweitert die individuellen Möglichkeiten. Wir sind überzeugt: gemeinsam können wir noch mehr erreichen“, so Niederdrenk weiter. Stellvertretende Vorsitzende des Vereins sind Marieke Patyna (Vorständin der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“) sowie Tobias Wrzesinski, der Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun

und Sepp Herberger. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied ist unser MNKF-Kollege Haider Hassan.

Zum Engagement des Vereins zählen künftig die Organisation von Netzwerktreffen und eine gebündelte Öffentlichkeitsarbeit, u.a. über die gemeinsame Webseite www.fussballstiftet-zukunft.de. Zudem hat sich der Verein der Verleihung eines Zukunftspreises an besonders im Ehrenamt engagierte Menschen in Sportvereinen oder anderen gemeinnützigen Organisationen verschrieben.

„FUSSBALL STIFTET ZUKUNFT“ VERGIBT ERSTMALS GEMEINSAMEN PREIS

Am Tag der Vereinsgründung verlieh „Fußball stiftet Zukunft“ erstmals den gemeinsamen Zukunftspreis. Die mit jeweils 5.000 Euro dotierten Auszeichnungen gingen an fünf Fußballvereine, die mit ihrem innovativen Engagement lokale soziale und ökologische Lösungen möglich gemacht haben. Die Preise wurden im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund vergeben. >>

Zukunftspreis-Träger 2022:

• FC Internationale Berlin 1980

mit dem Projekt „Interaction“

• DJK/FC Ziegelhausen-

Peterstal 1926 mit dem

Projekt „Transparenz“

• Ibbenbürener Kickers/

Cheruskia Laggenbeck mit

dem Projekt „Fußball für Alle“

• TV Fischbek von 1921 mit dem

Projekt „Hamburger Stadtteil -

Neugraben - Fischbek“

• Vorwärts Spoho 1998 mit dem

Projekt „Fair handeln.“

Auf und neben dem Platz.“



Die FsZ-Vereinsgründer mit den ausgezeichneten Zukunftspreisträgern vor dem Deutschen Fußballmuseum in Dortmund

>> Die fünf ausgezeichneten Vereine überzeugten die Jury mit erfolgreich implementierten und zertifizierten Nachhaltigkeitskonzepten, neuen Beteiligungsformen, der Verbindung von Vereinssport und handwerklicher Bildung sowie Fußballangeboten als inklusives und Generationen verbindendes Erlebnis. Rund drei Dutzend engagierte Vereine hatten ihre Bewerbung eingereicht. Stefan Kießling, Ralf Rangnick und Manuel Neuer gehörten zu den Jurymitgliedern.

„In Fußballvereinen wird nicht nur Sport getrieben, sondern Miteinander gestaltet und Solidarität gelebt. Das hat mich auch persönlich geprägt. Ich gratuliere den Preisträgern und allen Engagierten sehr herzlich und bedanke mich für jede starke Initia-

tive“, freute sich unser Stifter Manuel Neuer über die positive Resonanz auf den Zukunftspreis. Weltmeister-Kollege Toni Kroos, der mit seiner Stiftung ebenfalls dem Netzwerk angehört, unterstrich: „Vereine verdienen meine größte Hochachtung und Anerkennung. Größtenteils wird die Arbeit dort ehrenamtlich betrieben – wovon unter anderem auch ich damals bei meiner ersten Station in Greifswald profitiert habe und so erste wichtige Schritte in meiner Karriere gehen konnte. Mit dem Zukunftspreis wollen wir Vereinen eine kleine Unterstützung geben und motivieren, weiterzumachen.“ <<



Weitere Infos zu unserem Netzwerk und den Mitgliedern unter www.fussball-stiftet-zukunft.de

Hautnah dran sein

über die FörderApp

Wenn MNKF-Partner ins MANUS kommen, erleben sie hautnah, wie ihre Unterstützung wirkt. Sie erfahren aus erster Hand, was konkret mit ihrem Geld umgesetzt wird und lernen die handelnden Personen hinter unserer gemeinnützigen Arbeit kennen. Vertrauen festigt sich, so unser Eindruck. Diese besondere Nähe auch digital zu ermöglichen, verspricht die neue FörderApp des „Haus des Stiftens“, dessen Service-Angebote und Netzwerke wir bereits seit Langem nutzen dürfen.

„Die FörderApp richtet sich an Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen, die Projekte von Non-Profits gezielt mit größeren Budgets fördern wollen“, erklärt Philipp Hof, Gründer des „Haus des Stiftens“ und Initiator des neuen Angebots. „Das Besondere: Über die FörderApp erhalten Förderer einen individuellen und direkten Zugang zu den Verantwortlichen in den Projekten vor Ort und können so aus erster Hand erfahren, was aktuell gebraucht wird und was ihre Förderung konkret bewirkt hat. Außerdem können

Förderer mit der App einfach ihr Umfeld auf Spenden ansprechen“, so Hof. Der Prototyp der FörderApp wurde 2022 vom „Haus des Stiftens“ in Zusammenarbeit mit sieben Organisationen entwickelt, darunter die MNKF und unser FsZ-Netzwerkpartner Agapedia. Im Laufe des Jahres 2023 geht das Angebot

live und ermöglicht uns dann bestehende Partnerschaften mit digitalem Content zu beleben und neue Förderer zu gewinnen. Weiterhin freuen wir uns natürlich – und das ist uns sehr wichtig – immer über Besuche im MANUS und persönliche Begegnungen mit unseren geschätzten Unterstützern!

Für Förderer

Die FörderApp bietet Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen folgende Möglichkeiten:

1. **GEZIELT FÖRDERN:** Damit Förderer einfach und gezielt fördern können, erhalten sie eine individuelle Projektseite mit einer Auswahl von Förderbedarfen, z.B. für Bildungsangebote, für Projekte im Ruhrgebiet, für eine bestimmte Organisation.
2. **SELBST SPENDEN SAMMELN:** Mit der App können Förderer einfach ihr Umfeld zum Spenden aufrufen. Dazu erhalten sie eine individuelle Spendenaktionsseite, die sie z.B. zu Weihnachten oder zu einem Jubiläum nutzen und auf Wunsch mit wenigen Klicks in ihren Internetauftritt einbinden können.
3. **PERSÖNLICH INFORMIEREN:** Privatpersonen, Unternehmen oder Stiftungen aus dem Förderer-Umfeld können persönlich über die Möglichkeiten der FörderApp informiert werden und erhalten direkten Zugang zu den Projektverantwortlichen.

Für Non-Profits

Die FörderApp bietet Non-Profit-Organisationen (NPOs) folgende Vorteile:

1. **NPOS KÖNNEN IHRE FÖRDERER BESSER INFORMIEREN:** Gemeinnützige Organisationen können ihren Förderern und Kontakten individuelle FörderApp Seiten erstellen und ihnen damit direkten Zugang zu ausgewählten Projektverantwortlichen ermöglichen. Dadurch erfahren die Förderer aus erster Hand über den aktuellen Bedarf und was aus einer Förderung geworden ist.
2. **FÖRDERERN EINFACH EIGENE SPENDENAKTIONEN ERMÖGLICHEN:** Mit wenigen Klicks und in kurzer Zeit können NPOs ihren Förderern eigene Spendenseiten erstellen
3. **NEUE FÖRDERER GEWINNEN:** Das „Haus des Stiftens“ und deren Partner stellen ihre Projekte auch Förderern vor, zu denen NPOs bisher keinen Kontakt hatten.



Philipp Hof, Gründer des „Haus des Stiftens“ und Initiator der FörderApp

Weitere Infos zur Arbeit des „Haus des Stiftens“ unter www.hausdesstiftens.org

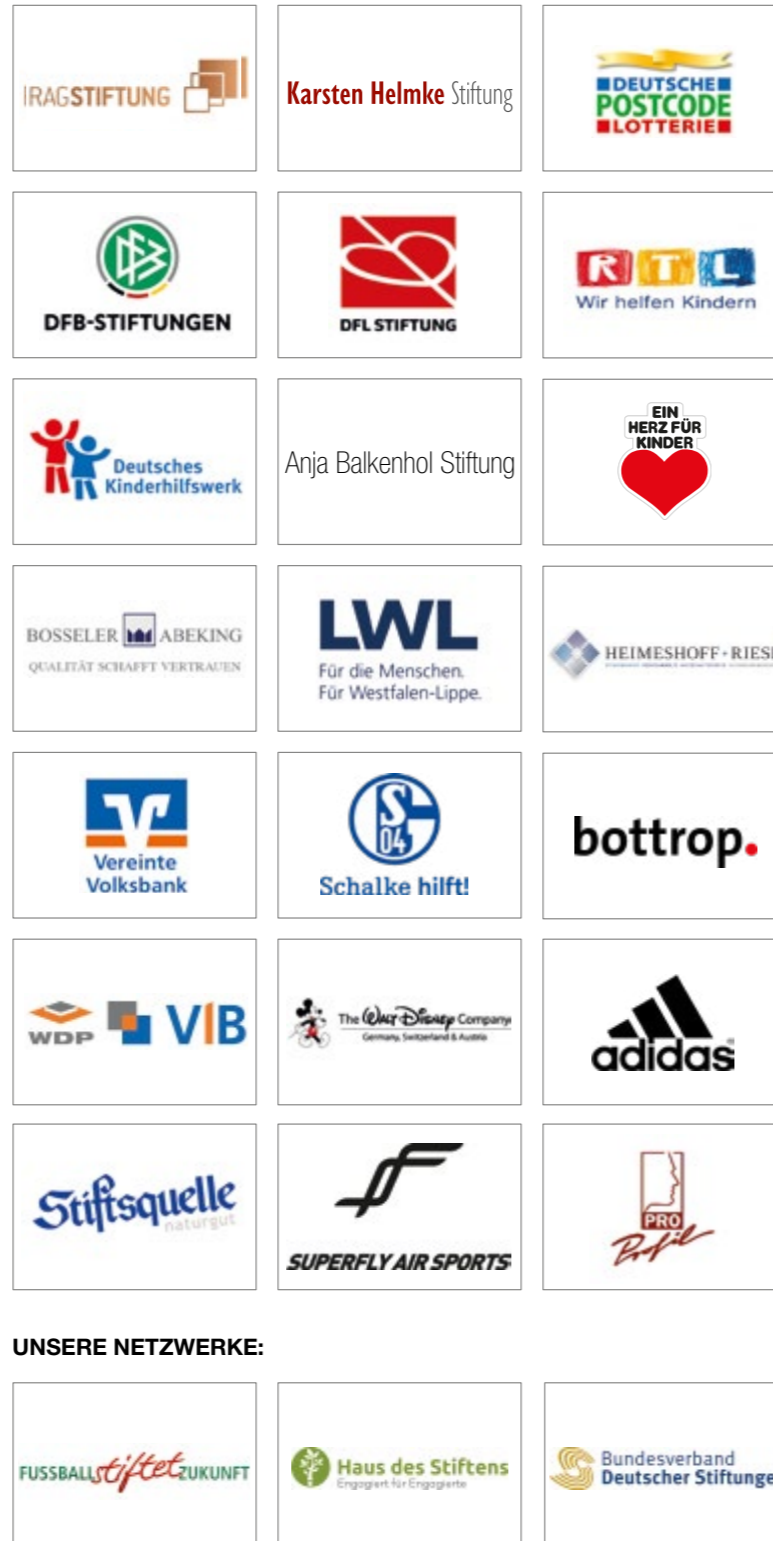
WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN UND UNTERSTÜTZERN HERZLICH

Ob als strategischer Partner wie z.B. die Karsten Helmke Stiftung in Bottrop, als Projektförderer wie z.B. der Landschaftsverband Westfalen Lippe, über Sachspenden wie z.B. unser Getränkelieferant Stiftsquelle oder über einen digitalen Spendenbutton wie z.B. der Trampolinpark Superfly: Die Unterstützung unserer Arbeit zeigt sich genauso vielfältig wie unsere Angebote und kann individuell gestaltet werden. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an.

Denn jede helfende Hand, ob von Unternehmenspartnern oder privaten Spendern, ist herzlich willkommen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Organisation und zur Realisierung unserer Ziele, junge Menschen in ihrem Aufwachsen zu stärken.

Allen, die 2022 daran mitgewirkt und uns ihren Rückhalt gegeben haben, danken wir sehr herzlich!

Sie möchten auch Partner
der MNNKF werden? Nehmen
Sie gerne Kontakt mit uns auf!
Ihr Ansprechpartner ist
Haider Hassan, hh@mnkf.de



UNSERE NETZWERKE:

(bis 31.12.2022)

Impressum

HERAUSGEBER

Manuel Neuer Kids Foundation gGmbH

Sitz der Gesellschaft

Urbanusstraße 31, 45894 Gelsenkirchen

Verwaltung

Alter Postweg 22, 46282 Dorsten

Telefon: 0800 3355442

www.manuel-neuer-foundation.de

info@mnkf.de

SPENDENKONTO

Manuel Neuer Kids Foundation

Vereinte Volksbank eG

IBAN: DE89 4246 1435 0019 0000 00

BIC: GENODEM1KIH

VERANTWORTLICH Hendrik Schulze-Oechtering

PROJEKTLEITUNG Haider Hassan

REDAKTION

Kevin van Boxem, Haider Hassan, Johanna Hochhaus

DRUCK Hüls Witt GmbH, www.huelswitt.de

BILDNACHWEISE

Blende 79, Bosseler & Abeking Kinderstiftung, Carsten Kobow/DFB-Stiftungen, Cottonbro Studio - pexels.com, Danny Nee – unsplash.com, Deutsches Kinderhilfswerk, DFL Stiftung, Deutsche Postcode Lotterie/ Wolfgang Wedel, Founder League, Haus des Stiftens, LitCam, Ksenia Makagonova – unsplash.com, Manuel Neuer Kids Foundation, Patrick Zeitler, Til Schweiger Foundation

KONZEPTION UND GESTALTUNG

WERBEAGENTUR VON SCHICKH GMBH

www.wvs.de | Telefon: 07243 711000

Layout und Illustration

Felicitas Riffel, Melina Rittmeyer

Produktion Felicitas Riffel, Melina Rittmeyer

WERBE
AGENTUR
VON
SCHICKH



Manuel Neuer
Kids Foundation